VORDERASIATISCHE

SCHRIFTDENKMÄLER

DER KÖNIGLICHEN MUSEEN ZU BERLIN

HERAUSGEGEBEN

VON DEI

VORDERASIATISCHEN ABTEILUNG

HEFT II

HEINRICH ZIMMERN

SUMERISCHE KULTLIEDER AUS ALTBABYLONISCHER ZEIT

ERSTE REIHE

MIT 8 LICHTDRUCKTAFELM



LEIPZIG

J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG

1912

Die in diesem II. Hefte veröffentlichten Texte wurden, nachdem der frühere Direktorialassistent Herr Dr. Messerschmidt leider durch Krankheit und allzu frühen Tod zu den von ihm geplanten Veröffentlichungen nicht mehr gelangen konnte, mit Einwilligung der Generalverwaltung der Königlichen Museen von Herrn Professor Dr. Zimmern in Leipzig kopiert und autographiert. Diese durchgehends zum ersten Male publizierten Texte enthalten eine erste Reihe sumerischer Kultlieder aus altbabylonischer Zeit. Die Originale wurden — mit Ausnahme der aus neueren Ankäusen und Schenkungen herrührenden Nrr. 27 (VAT 7032), 34 (VAT 6085), 35 (VAT 6255), 65 (VAT 6086), 78 (VAT 6110) — sämtlich bereits in den Jahren 1887 und 1888 von Händlern aus Bagdad erworben. Über die Einzelheiten der Texte wird Herr Professor Zimmern selbst in dem nachsolgenden Inhaltsverzeichnis und in den einleitenden Bemerkungen berichten.

Berlin, Oktober 1912.

Friedrich Delitzsch.

Inhaltsverzeichnis zu Heft II

nebst einleitenden Bemerkungen.

Die im folgenden veröffentlichten, zuerst wohl von G. REISNER¹ ihrem eigentlichen Charakter nach erkannten Texte gehören sämtlich derjenigen wichtigen Gattung von Keilschrifttafeln religiösen Inhalts an, die neuerdings in steigender Fülle in unseren Gesichtskreis treten, nämlich der Tafela mit Hymnen, Gebeten, Beschwörungsliedern usw. bereits aus der altbabylonischen Zeit und fast durchweg in noch rein sumerischem Gewande. Welch hohe Bedeutung gerade den Texten dieser Art für unsere Erkenntnis und Beurteilung der babylonischen Religion zukommt, geht schon allein daraus hervor, daß es sich an der Hand dieser Texte immer deutlicher zeigt, daß die bilinguen Hymnen- und Beschwörungstexte der späteren Zeit, aus der Bibliothek Assurbanipals und aus neubabylonischer und persisch-griechischer Zeit, in der Tat in ihrem sumerischen Teile, abgesehen von unwesentlichen formellen Abweichungen und einigen späteren Zusätzen und Umformungen, nur getreue Abschriften der sumerischen religiösen Texte eben jener altbabylonischen Zeit darstellen, daß diese somit nicht als ein Geistesprodukt der jüngeren Zeiten, sondern eben jener älteren Periode betrachtet werden müssen. Während nun die gleichartigen aus den Ausgrabungen in Nippur wie neuerdings auch aus denjenigen in Telloh stammenden Texte, wie ebenso die meisten der zahlreichen neuerdings im Handel auftauchenden derartigen Tafeln unbestimmter Provenienz (aber sicher aus dieser oder jener Ruinenstätte Babyloniens herrührend) nach ihrem Schriftcharakter wie nach manchen anderen Indizien in einer noch früheren Zeit, spätestens etwa während der Dynastie von Isin, niedergeschrieben sein werden, und während speziell die Tafeln aus Nippur und Telloh aus Mittel- und aus Südbabylonien stammen, so dürsten die hier veröffentlichten Tafeln der Berliner Sammlung - mit Ausnahme etwa der fünf eingangs erwähnten Taseln, die erst auf neuerer Erwerbung beruhen — sowohl nach ihrem Schristcharakter (bereits stark kursives Altbabylonisch), als auch nach dem Inhalt (mehrfach Erwähnung auch der nordbabylonischen Kultstädte Sippar und Babylon mit ihren Tempeln) einer etwas jüngeren Zeit, etwa derjenigen Hammurabis oder seiner unmittelbaren Vorgänger oder Nachfolger, angehören und aus einem mehr nördlich gelegenen Orte, also etwa Sippar oder Babylon, herstammen.

Die Anordnung der Texte in diesem Heste ersolgte unter dem Gesichtspunkt, daß zunächst an den Ansang (Nrr. 1—4) einige größere Taseln gestellt wurden, die als Sammeltaseln
mit Liedern an verschiedene Gottheiten, wie Sin, Istar-Tamūz, Ellil, Bau usw. bezeichnet werden können, sodann (Nrr. 5—24) solche, die wohl durchweg Lieder an Ellil enthalten,
serner (Nrr. 25—65) solche, die an Göttinnen wie Gasan-Isin (auch Gasan-Marki und Nisaba)
gerichtet sind, insbesondere aber alle diejenigen Lieder, die sich auf den Istar-Tamūz-Kult
beziehen; Nrr. 66—79 bringen dann Lieder an die Götter Ea, Sin, Samas, Adad, Amurru,
Sulpaē, Nergal, Nrr. 80—92 einige z. T. ganz kleine Fragmente mit Liedern, bei denen die Gott-

¹⁾ S. dessen Sumerisch-babylonische Hymnen nach Thontafeln griechischer Zeit (Mittheilungen aus den orientalischen Sammlungen der Königlichen Museen zu Berlin Heft X) S. XIL

²⁾ Hiersur spricht auch der außere Umstand, daß diese Taseln aus demselben Ankaus herrühren, dem die wohl aus Sippar stammenden, zum größeren Teil von Ungnad in Hest VIII und IX dieser Sammlung veröffentlichten Privaturkunden aus der Hammurabi-Zeit angehören.

heit, an die sie gerichtet waren, einstweilen noch unbestimmbar ist; endlich enthalten Nrr. 93—100 einige Beschwörungslieder, wie vielleicht auch zwei Texte, die sich auf Orakel-Befragung beziehen. Diese Anordnungsweise soll aber nur im großen und ganzen eine gewisse ordnende Scheidung darstellen, während im einzelnen — z. B. zwischen den Ellil- und den Istar-Tamūz-Liedern — die Grenzen zuweilen fließend und unbestimmbar sind. Auch bedingten allerlei rein äußerliche technische Gründe mehrfache kleine Unebenheiten in der Anordnung. Ausdrücklich sei übrigens an dieser Stelle noch darauf hingewiesen, daß das unter den Istar-Tamūz-Liedern stehende kleine Fragment Nr. 33 noch zu den Ellil-Liedern gehört und eigentlich bei Nr. 12, zu dem es Duplikat ist, hätte eingereiht werden sollen; ebendasselbe gilt von Nr. 61 im Verhältnis zu Nr. 25, sowie von Nr. 90 im Zusammenhalt mit Nr. 32.

Diese altsumerischen religiösen Texte der Berliner Sammlung - und das gleiche gilt wohl auch mehr oder weniger von den entsprechenden Texten der Museen in London, Philadelphia und Konstantinopel - scheiden sich schon rein äußerlich ziemlich scharf in zwei verschiedene Gattungen. Auf der einen Seite stehen Tafeln, oft mehrkolumnig und von großem Umfange, die schon in der Wahl und Formung des Tones, insbesondere aber auch in ihrer (z. T. recht minutiösen) Schrift den Eindruck großer Sorgfalt und Meisterschaft machen. Dazu sind diese Tafeln vielfach nicht nur mit einem Einzelliede, sondern mit einer ganzen Serie von solchen beschrieben. Derartige Taseln dürsten den eigentlichen, zur dauernden Ausbewahrung bestimmten und als Normaltafeln geltenden Bestand eines Tempelarchivs, einer Tempelbibliothek oder einer Tempelschule gebildet haben. Auf der anderen Seite stehen kleinere, schmale Tafeln, fast durchweg nur einkolumnig, aus geringerem und weniger sorgfältig geformtem Ton, mit gröberer Schrift und geringerer Sorgfalt geschrieben (vgl. z. B. die Photographien der Nrr. 66, 77, 94 auf Tasel 8), zumeist auch nur ein oder höchstens zwei Einzellieder enthaltend. Bei diesen letzteren Taseln dürste es sich wohl um solche mehr ephemeren Charakters handeln, sei es, daß wir es bei ihnen mit Schülertaseln zu tun haben oder, wenigstens z. T., vielleicht auch mit Abschristen, die als Weihgeschenke für die Götter, an welche die Lieder gerichtet sind, bestimmt waren. In der befolgten Anordnung sind diese beiden verschiedenen Gattungen von Tafeln - die sich auch, namentlich bei kleineren Fragmenten, nicht immer streng auseinanderhalten lassen1 - nun nicht getrennt worden, zumal die Trennung für den Inhalt der Texte auch fast bedeutungslos ist; doch wurden sie im folgenden Inhaltsverzeichnis durch A und B unterschieden.

Es war ursprünglich meine Absicht, alle in der Berliner Sammlung vorhandenen Texte dieser Art in diesem Hefte auf einmal zu veröffentlichen, insbesondere alle die hierher gehörigen aus dem eingangs erwähnten Ankauf aus den Jahren 1887 und 1888 stammenden. Erst nachdem die in dieses Heft aufgenommenen, in der Hauptsache innerhalb der Museumsnummern 603—618 und 1314—1581 liegenden Texte in Autographie bereits fertig gestellt waren, fand ich jedoch, daß auch noch zahlreiche, allerdings vielfach nur kleine Fragmente darstellende Tafeln innerhalb der Museumsnummern 3416—3798 der gleichen Textgattung und dem gleichen Ursprungsort angehören, ja z. T. unmittelbar an Stücke der in diesem Hefte veröffentlichten Texte anschließen. Diese sollen daher, da ihre etwaige nachträgliche Aufnahme in dieses Heft durch ihre beträchtliche Anzahl (ungefähr 100 Fragmente) ausgeschlossen war, in einem weiteren Hefte dieser Sammlung, zusammen mit einer Anzahl gleichartiger Texte aus neueren Erwerbungen, als eine zweite Reihe von "Sumerischen Kultliedern aus altbabylonischer Zeit" veröffentlicht werden.

Die Ansertigung der Autographien geschah nicht durchweg unter günstigen Umständen, da ich nur einen Teil der Taseln — es waren dies insbesondere die kleineren Fragmente und die schlechter erhaltenen Taseln — direkt nach den Originalen autographieren konnte. Doch standen mir für alle übrigen Taseln z. T. selbst ausgenommene Photographien zur Versügung, so daß, wie ich hosse, kein allzu großer Schaden dadurch entstanden ist, daß ich gerade die größeren und besser erhaltenen Taseln meist nur aus Grund meiner Kopien und von Photographien, ohne

¹⁾ Zur ersteren Gattung gehören die meisten derjenigen Taseln, die die Museumsnummern 603-618 und 1334-1399, 1406-1418 tragen, au der aweiten die meisten derjenigen mit den höheren Signaturen von 1413 ab.

die Originale nochmals in die Hand nehmen zu können, autographieren mußte. Speziell bei der großen und wegen der starken Zerstörung z. T. äußerst schwer zu lesenden Tasel Nr. 25 bedauerte ich allerdings besonders, nicht in der Lage gewesen zu sein, sie direkt nach dem Original autographieren zu können. Hier würde ein am Original genau nachprüsender Fachgenosse vielleicht mancherlei an Einzelheiten zu korrigieren sinden. Noch größer wird allerdings voraussichtlich überall da die Gelegenheit zu Verbesserungen sein, wo es in Zukunst gelingen wird, zu diesem und jenem Passus ein mir entgangenes oder gegenwärtig noch nicht bekanntes besser erhaltenes Duplikat nachzuweisen. Denn vielsach — so gerade in besonderem Maße bei der erwähnten Tasel Nr. 25 — war es mir überhaupt nur aus Grund von Duplikaten oder Parallelstellen möglich, an dieser und jener Stelle der vorliegenden Tasel noch etwas Sicheres zu erkennen.

Hier möchte ich auch ausdrücklich noch erwähnen, daß ich für einige wenige Tafeln, nämlich für Nr. 12, Nr. 29 und teilweise Nr. 94, Kopien aus dem Nachlaß MESSERSCHMIDTs benutzen konnte, die dieser zur Vorbereitung seiner Ausgabe bereits angesertigt hatte. Im Hinblick auf die große Übung, die der Verstorbene im Lesen von Keilschrifttaseln hatte, waren mir diese seine Abschriften naturgemäß eine willkommene Stütze für meine eigene Arbeit an den betressenden Taseln, wenn sie mich auch einer nachprüsenden und in wenigen Einzelheiten noch etwas nachbessernden Tätigkeit nicht völlig überhoben. Auch insosern verdankt die Ausgabe dem Verstorbenen eine Bereicherung, als die unter Nr. 27 darin verössentlichte wichtige Tasel VAT 7032 (Photographie der Vorderseite abgebildet aus Tasel 7) aus dem Privatbesitze MESSERSCHMIDTs stammt und nach seinem Tode von seiner Witwe der Vorderasiatischen Abteilung der Königlichen Museen geschenkweise überlassen wurde. Endlich sei hier auch dankend der Vorarbeit gedacht, die MESSERSCHMIDT und vor ihm auch bereits WINCKLER durch Erkennen von manchen Anschlüssen zwischen einzelnen Bruchstücken geleistet haben.

Auf den eigentlichen Inhalt der Texte dieser Ausgabe näher einzugehen, muß ich mir an dieser Stelle versagen. Ich kann dies aber um so eher tun, als ich demnächst in einem Hefte der Leipziger Semitistischen Studien eine vollständige Transkription (mit zahlreichen Ergänzungen nach den Parallelstellen und Duplikaten) und, soweit möglich, Übersetzung der hier veröffentlichten Texte zu geben beabsichtige. Dort wird sich dann auch Gelegenheit bieten, nicht nur auf die vielfach sehr interessanten sprachlichen Eigentümlichkeiten dieser Texte (stark phonetische Schreibung des Sumerischen in weitem Umfang) etwas genauer zu sprechen zu kommen, die wichtigen Ergänzungen, die sie mehrfach zu den aus späterer Zeit bekannten Texten bieten, noch ausdrücklicher hervorzuheben, als es in dem kurzen hier folgenden Inhaltsverzeichnis geschehen kann, sondern vor allem auch auf die mancherlei neuen Züge gebührend hinzuweisen, die wir aus ihnen für die immer deutlichere Herausarbeitung des Bildes der altbabylonischen Religion gewinnen können. Hier sei vorläufig wenigstens nur auf eine solche besonders interessante Stelle in dem neuen Material kurz hingewiesen, nämlich auf Kol. VII von Nr. 26 Rs. Hier wird, nachdem vorher in Kol. VI der Gott Tamuz unter seinen verschiedenen Namen mit den Worten "warum (oder: bis wann?) ruht er?" wiederholt angerusen worden war, ganz in der gleichen Weise diese Frage auch an die verstorbenen Könige von Isin, Idin-Dagan, Išme-Dagan, Libit-Ištar, Ur-Ninib, Bur-Sin usw. gerichtet. Es werden diese also sozusagen als Tamuze aufgefaßt, deren Wiedererstehen aus dem Grabe - man kann die Sache wohl kaum anders auffassen - man ebenso erhofft, wie man alljährlich die Wiederkehr des Tamuz aus der Unterwelt erwartet.

Für den Nachweis von Duplikaten und Parallelen im folgenden Inhaltsverzeichnis konnte ich dank dem Entgegenkommen der Herren Autoren und Verleger auch bereits einige Publikationen in Druckbogen benutzen, die beim Abschluß dieses Heftes noch nicht im Buchhandel erschienen waren. — Von den wenigen angewandten Abkürzungen beziehen sich K., Sm. usw. auf die bekannten Bezeichnungen von Tafelsammlungen des Britischen Museums. — Eine genauere Beschreibung der äußeren Form der Tafeln nach Maßen, Farbe usw. erschien in diesem Hefte darum geboten, weil dies, wenn auch in bescheidenem Maße, dazu dienen mag, neue, von mir etwa noch übersehene, Anschlüsse, namentlich unter den zahlreichen kleineren Fragmenten, fest-

zustellen. Auch mag noch manche her nicht publizierte Tasel, sei es der Berliner Sammlung selbst, sei es der Sammlung eines anderen Museums, sich in Zukunst als direkt an die eine oder andere hier verössentlichte Tasel anschließend herausstellen. So konnte ich einen solchen Anschluß wenigstens in einem Falle (s. zn Nr. 12) bereits mit Sicherheit zwischen einer Berliner Tasel und einer solchen des Museums in Philadelphia postulieren. — Bei den angegebenen Maßen bezeichnet das erste die Höhe, das zweite die Breite, das dritte die stärkste Dicke der Tasel.

Von den auf Tasel 1—8 in Lichtdruck gegebenen Photographien einer Reihe der wichtigeren Taseln beruhen diejenigen vom Nrr. 1, 2, 3, 27, 31, 65, 78, 94 auf eigenen photographischen Ausnahmen von mir, die der übrigen Nummern auf solchen der Firma CARL GONTHER in Berlin.

 (VAT 608+1345). 135×115×30 (am Rand 20, mm, Zeilen ca. 4 mm; Rand kantig; Vs. flach, Rs. gewölbt; jetzt (neu gebrannt) hellrötlich, früher hraun mit schwärzlichen Flecken; Tafelgattung A. S die Photographie der Vorder- und Rückseite auf Infel 1. — Größere obere Hälfte einer 2-kolumnigen Infel mit mehreren Liedern an verschiedene Götter wie Sin, Gibil, Tamuz usw.

Vs. Is Liedanfang: nam-nu-ne ga-ra-na um gal a-na ka da u-a; an Sia (geschr. Zu-en). — Vs. Iz- Liedanfang: [....].-la ne-mu-un-ku; vielleicht gleichidla noch an Sin. — Vs. II & Unterschrift zu den (belden?) wollungehendea Liedera mit Angabe der Zeilenzahl (50 Zeilen). — Vs. II 9 Liedanfang: ma [..]. gi-g[i]-ra ne ha-ra-nu; vielleicht an Gibil (vgl. das folgende Lied). — Vs. II 19 liedanfang: el u-mu-u[n...] me(?)-a bil-la-e; nach Z. zh. vielleicht an Gibil. — Rs. III 9 Liedanfang: edin-nu-diz ieä-ta edin-n[a]-ni-de m[u]-d[a-an-ti-ll]; Liediunden lätar-Tamus-Kult, endigend mit Z. 29. — Rs. IV muss-Lied (Asfang fehlt). — Rs. IV 6 Liedanfang: [....]. mu a gu gi ni i iu. [....]; vielleicht gleichfalls noch für den lätar-Tamuz-Kult, — Reste einer Stichzeile(?) am Rumhb.

(VAT 617). 180×125×30 (am Rand 20) mm, Zeilen knapp 4 mm; Längsrand ziemlich kantig, Querrand scharfkantig; Vs. flach, Rs. gewölbt; heilgnan mit schwärzlichen Flecken; Tafelgattung A. S. än Photographie der Vorder- und Rückseite und des rechten Längsrandes auf Tafel 2. — Bis auf die fichlende linke untere Ecke vollständig erhaltene große 2-kolumnige Tafel mit 3 Liedern an drei verschiedene Gottheiten, nämlich Ištar-Tamūz, Ellil, Bau.

Vs. Is Liedanfang: en gig-ga-bi na-am-dam-ma-na; Lied fir den Istar-Tamuz-Kult, bie Re. IIIm reichend, woselbst Angabe der Zeilenzahl. Duplikat zu der Tafel o. 12/0. 095 im Privatbesitz von L. Cugnin, veröfimtlicht von SCHEIL is Revue d'Assyriologie VIII 161 ff. (die ibnilem Texte ergänzen sich gegenseitig, so daß dadurch das gunz Lied fast vollständig zu gewinnen ist). - Zu Rs. III 191, vgl. unten Nr. 26 Vs. IV 28f. und das Tamuzlied K. 3356 INIGHILLAN, Religious Texts Nr. 32 in Beiträge zur Ampriologie V | Wa. 16f. -Rs. III 23 L'edanfang: en zu sa-mar-[mar] gulu ta-zu mu-un-zu; an Ellil, bis Rs. IV 8 reichend, woselbst Angabe der Zeilenzahl. Duplikat zu Brit, Mus, 29644 Cunciform Texts XV 11f.), sowie zu K. 11174 (MACMILLAN a.a. O. Nr. 6). Vgl. zur Serie en zu sa-mar-mar auch VAT 350 (RRISNER, Sumerisch-babylorische Hymnen Nr. 28) und K. 4630 DAMGDON, Babylonian Lituries Nr. 192). - Rs. IV 10 Liedaniung: [uru a-gil-sa b]ar-nà ba-e-gam?); an Bau. Nahom Duplikat an Brit, Mus. 85095 (Cunciform Texts XV 22).

3. (VAT 604+614+1350, nebst 1370). 180 (ohne VAT 1370)×115×30 (am Rand 20) mm, Zeilen 4-5 mm; Rand kantig; Vs. flach, Rs. gewölbt; jetzt (neu gebrannt) hellrötlich, früher hellbraun; Tafelgattung A. S. die Photographie von VAT 604+614+1350 Vorder- und Rückseite auf Tafel 3. VAT 1370 (45×25×20 (am Rand bis 18) mm, Zeilen 4-5 mm; Rand kantig; Vs. flach, Rs. gewölbt; jetzt (neu gebrannt) hellrötlich, früher hellbraun; Tafelgattung A) bildet wohl sicher die rechte obere Ecke der Tafel, schließt aber nicht unmittelbar an das Stück 1350 an. - Großes 2-kolumniges Stück der rechten Seite einer mindestens 2-kolumnigen, vielleicht aber auch 3-kolumnigen Tafel mit mehreren Liedern an verschiedene Gottheiten, darunter wohl auch Nin-ib (Nin-Girsu), hauptsächlich aber wohl für den Istar-Tamüz-Kult.

Vs. I 18 Liedanfang: [...] sal + ku-a-mu sal + ku ri-a.

—VAT 1370 Vs. svielleicht Liedanfang: [....à-mu-u]n(f)si(?) dMu-ul-lil. — Vs. II s3 Liedanfang: na mu ma ha
hi [.....] dMu-u[l-lil...] — Rs. III s vielleicht
Liedanfang: ur-sag e ki sa la al(?) in gu mu ri di ea.

— Rs. III 16 Liedanfang: ur-sag ga-dam [....] —
Rs. III 22 Liedanfang: e i lugal-mu [....] — Ra. III 33
Liedanfang: [....ki-b]al-a-id kus(?)-sa mi-in-Du,

— Rs. III 39 Liedanfang: [....] sl-na ie-na. — Ra. IV 29
Liedanfang: [...] a-g ki-in-ki-in mu mu na-nam.

4 (VAT 613+1335+1349). VAT 1335+1349: 115×
100×22 mm, Zeilen 4-5 mm; jetzt (neu gebrannt) hellrötlichbraun, früher mittelbraun; Taselgattung A. VAT 613: 105×100×30 (Längsrand
bis 15, Querrand bis 22) mm, Zeilen 4-5 mm; mittelbraun; Taselgattung A. Die Zusammengehörigkeit
von 613 mit 1335+1349, und zwar in der in der
Autographie gegebenen Lage, ist durch Form und
Inhalt gesichert, trotzdem die beiden Stücke nicht
mit voller Sicherheit aneinander anschließen. —
Großes Stück der linken unteren Seite einer mindestens 3-kolumnigen Tasel mit mehreren Liedern
wohl durchgängig für den Istar-Tamüz-Kult.

Vs. I 28 Liedanfang: é-a kur-ra é(!) ka-ia ne ne ne na ga nam el-la. — Vs. II 4 Liedanfang: el zu(!). [.....] — Vs. II 14 Liedanfang: bu ne ne na. [.....] si-li ma n[e nu i mu si-(li) ma ne nu]; vgl. Z. 20. — Vs. II 21 Liedanfang: an su da ub da zi gi mi en ki gi (ri) ba si li-ga-ne-na. — Rs. V 6 Liedanfang: ur ne ru an azag gi si [....]. — Rs. V 38 Liedanfang: en mal e ri di en en

mal e ri di en. - Rs. VI 13 Liedanfang: iu-du al-mu-mu iu-du al-si-ga.

5, (VAT 1338+1406+2164, nebst 1348). 195×90×35 (am Rand bis 20) mm, Zeilen ca. 41/2 mm; Rand kantig, Vs. flach, Rs. gewölbt; jetzt (neu gebrannt) hellrötlichbraun, früher graubraun mit schwärzlichen Flecken; Tafelgattung A. S. die Photographie der Vorderseite von 1338 + 1406 + 2164 auf Tafel 4. - Rechte Hälfte einer wohl nur 2-kolumnigen größeren Tafel mit mehreren Liedern durchweg an Ellil. - Dazu gehört, nach äußeren und inneren Merkmalen, wohl sicher das Fragment VAT 1348 (37×42×5 mm, Zeilen 41/2 mm; jetzt (neu gebrannt) hellrötlichbraun, früher graubraun) und zwar, auf Grund des Duplikates Nr. 7, an die betreffende Stelle, an der es in der Autographie erscheint (Rs. IV 5ff.); ob dagegen etwa auch Nr. 6 (VAT 1379) zu Nr. 5, und zwar dann wohl an die Stelle Vs. I unten, gehört, ist weit weniger sicher.

Vom Liedanfang in Vs. I 1 ist nur noch]NE erhalten. -In Vs. I 3-8 sind die üblichen Ellil-Namen zu erganzen. - Vs. 1 gff. läuft parallel mit Nr. 8 Vs. I gff. und Nr. 9 Vs. 6 ff.; ferner mit Brit. Mus. 13963 (Cunciform Texts XV 10), 9 ff. und Philad. Mus. Nr. 11359 (MYHRMAN, Babylonian Hymns Nr. 8), 5 ff. - Vs. II 10-22 läuft parallel mit Nr. 9 Rs. -Va. II 13-46; III 1-35 (Anfang: u-mu-un ka-na-ág-gà E-dur-an-ki-ta) ist Duplikat zu Nr. 10, 1 ff. - Vs. Il 20-29 läuft parallel mit Nr. 8 Vs. II s ff. - Das neue Lied Rs. III 36 ff. ([Uru-unuki]gul-l[a-d]im er-ra mu-ni-in-zal) entspricht der Stichzeile am Schluß von Nr. 10 und ist Duplikat zu Nr. 7 Vs. 1 ff., ferner zu der wohl mit Nr. 7 zusammengehörigen Nr. 13 Vs. 1 ff. - Rs. 111 45 ff. läuft, außer zu Nr. 7, 10 ff., auch parallel zu Nr. 25 Vs. I 18 ff.; vgl. ferner Nr. 17 Rs. III, sowie VAT 369 (REISNER e. e. O. Nr. 17) Vs. 14 ff. und dessen Duplikat VAT 176 usw. (REISNER Nr. 36) Vs. 7 ff.; endlich auch Philad, Mus, Nr. 11326 Kol. II (MYHRMAN a. a. O. Nr. 10 - RADAU, Sumerian Hymns to Tamina Nr. 5). - Rs. IV & ff. ist zu erganzen nach Nr. 7 Vs. 15 ff. und dessen Parallelen; darnach dann auch das Fragment 1348, wie in der Autographie geschehen, einzustellen. - Rs. IV 40-51 entspricht Nr. 7 Rs. 26 ff. (s. daselbst auch betreffs des Liedanfangs).

- 6. (VAT 1379). 50 (Schrift 40)×50 (Schrift 32)×25 mm, Zeilen 4 mm; jetzt (neu gebrannt) hellrötlichbraun, früher graubraun; Tafelgattung A. Kleineres wohl sicher zu einer größeren, mehrkolumnigen Tafel gehöriges Fragment und zwar möglicherweise zu Nr. 5 an der Stelle Vs. I links unten gehörig. Jedenfalls Teil eines Liedes an Ellil.
- 7. (VAT 1337+1363). 180×70×40 (am'Rand bis 22) mm, Zeilen 5 mm; Längsrand gewölbt; Rs. stark gewölbt; jetzt (neu gebrannt) hellrötlichbraun, früher mittelgrau mit schwärzlichen Flecken; Tafelgattung B. S. die Photographie der Vorderseite auf Tafel 4 Wohl sicher nur 1-kolumnige auf der Vorderseite zum größeren Teil erhältene, auf der Rückseite stark zerstörte Tafel mit einem bzw. zwei Liedern an Ellil. Zu Nr. 7 gehört wohl sicher das kleine Fragment Nr. 13 (VAT 1567), und zwar bildete dessen Vs. die linke obere Ecke der Vs. und dessen Rs. die linke untere Ecke der Rs. von Nr. 7. Jedoch Vorderasitatische Schriftdenkmäler II.

schließen die beiden Stücke nicht unmittelbar aneinander an, sondern lassen noch eine Lücke dazwischen bestehen.

Vs. 1—Rs. 16 ist Duplikat zu Nr. 5 III 36 fl.; zugleich entspricht der Liedanfang Vs. 1 ([Uru-unuh gul-la-dím e]r-ra m[u-ni-in-zal]) der Stichzeile am Schluß von Nr. 10.

Zu Vs. 10 fl. vgl. außer Nr. 5 III 45 fl. auch die anderen zu letzterer Stelle bereits aufgeführten Parallelen. — Vs. 16—32 ist Duplikat zu Nr. 25 Vs. III 40 fl., ferner zu VAT 245 usw. (Reisner a. a. O. Nr. 46) Vs. 19 fl. und VAT 2190 (Reisner a. a. O. Nr. 50a) Rs. 26 fl.; desgleichen (von Vs. 28 ab) zu K. 9308 (Langdon a. a. O. Nr. 18). — Das neue Lied oder Liedabschnitt in Rs. 17 fl. begann mit {...... ki-bi-šē 4m]-lal (oder me?). — Rs. 24 fl. entspricht den wenigen noch erhaltenen Schlußzeichen von Nr. 5 Rs. 1V 40 fl. — Vgl. zu Z. 25 f. auch unten Nr. 25 Vs. II 44 f.

8. (VAT 605 + 1362 + 1368 + 1374 + 1388). 232×95×32 mm, Zeilen knapp 4 mm; Rand kantig; am unteren Rande Zahlenangaben; Vs. flach, Ra. gewölbt; jetzt (neu gebrannt) hellrötlichbraun, früher dunkelgrau; Tafelgattung A. S. die Photographie der Vorderund Rückseite auf Tafel 4. — Große 2-kolumnige Tafel mit fehlender rechter oberer und linker unterer Ecke, mehrere Lieder an Ellil und (Rs. III 42ff) auch ein solches an Ištar enthaltend.

Vs. I s ff. ist Duplikat zu Nr. 9 Vs. 2 ff. (sum Liedanfang s, daselbst). - Vs. I Sff. läuft parallel mit Nr. 5 Vs. I 9 ff., ferner mit den zur letzteren Stelle bereits notierten Texten Brit. Mus. 13963 und Philad. Mus. 11359. - Vs. I 14 ff. ist Duplikat zu K. 10378 (LANGDON e. e. O. Nr. 44); s. dasu Langdon dasellist S. 37 f. - Vs. II 1 ff. läuft bis Z. 14 noch parallel mit Nr. 5 Va. II 20 ff. und dessen Parallelen (Nr. 9 Rs. und Nr. 10 Vs. 1ff.). - Vs. II 22 Liedanfang: a-a-mu an-a-r[a pu ki-] a-ra pu. - Zu der Gotterlitanei Vs. II 24 ff. vgl. die ähnlichen Aufzählungen in Nr. 22 Rz. und in Nr. 23, Nr. 12 Vs. 111 1 ff. Rs. IV 1 ff., sowie VAT 246 (REISNER a. a. O. Nr. 1 S. 130 ff.) Rs. 17 ff. usw. - Rs. III 16 Liedanfang: [.....] mu ù-li-mu. - Rs. III 42 Liedanfang (eines litar-Liedes): i-de DU ab-bi i-de DU ab-bi. - Zu der Götterlitanei Rs. IV : ff. vgl. die nahezu übereinstimmende Auszählung in Nr. 11 Rs. VI 21 ff. und den Parallelen aus späterer Zeit (s. zu Nr. 11 Rs. V I ff.).

(VAT 1465). 65×60×28 mm, Zeilen knapp 4 mm;
 Längsrand gewölbt; sehr hellbraun; Tafelgattung B,
 Oberes Stück einer wohl 1-kolumnigen Tafel mit einem Lied an Ellil.

Der wohl auch in K. 2529 (IVR 53) I 17 aufgeführte Liedanfang lautet: [...]. zi-bu-ù sud-du-sm zi-bu-ù. —
Vs. 2 ff. ist Duplikat zu Nr. 8 Vs. I 1 ff.; s. daselbst auch su
den ferneren Duplikaten bzw. Parallelen (Brit, Mus. 13963,
Philad. Mus. 11359, K. 10378). — Rs. 1—15 ist Duplikat
bzw. Parallele zu Nr. 5 Vs. II 10 ff. und den daselbst genannten
Parallelen (Nr. 10 Vs. 1 ff., Nr. 8 Vs. II 1 ff.).

10. (VAT 1438+1529+1530). Die beiden Fragmente 1529+1530 einerseits und 1438 andererseits schließen nicht unmittelbar aneinander an, gehören aber, nach äußeren und inneren Merkmalen, sicher zusammen und zwar, mit kleiner Lücke, in der Lage, wie sie die Autographie bietet. 1529+1530 allein: 130 mm lang, mit 1438 zusammen: 185 mm lang, bis zu 40 mm breit, bis zu 35 mm dick, Zeilen 5½ mm; Längsrand gewölbt; Liniierung fehlt wohl, wenigstens ist sie nicht mit Sicherheit zu erkennen; jetzt (neu gebrannt) hellrötlichbraun; Tafelgattung B. — Linke Hälfte einer 1-kolumnigen Tafel mit einem Lied an Ellil.

Duplikat zu Nr. 5 Vs. II 13 ff. Rs. III 1 ff., also nur den zweiten, mit u-mu-un ka-n[a-4g-gh E-dur-an-ki-ta] beginnenden, Teil des dortigen umfangreicheren Liedes bietend, und mit seiner Stichzeile Uru-unuki gul-l[a-dim er-ra mu-ni-in-zal] am Ende auf ein neues Lind verweisend, das in Nr. 5 III 36 ff. unmittelbar auf jenes folgt und ebenso in der 1-kolumnigen Tafel Nr. 7 den Anfang bildet; letztere, auch zur gleichen Gattung B gehörende Tafel setzt demnach die Tafel Nr. 10 unmittelbar fort. — Zu dem Schlußpassus Z. 63 ff. vgl. die ähulichen Stellen in VAT 246 (Reisner s. e. O. Nr. I S. 130 ff.) Schluß, VAT 1769 usw. (Reisner Nr. 15) Schluß, VAT 370 (REISNER Nr. 29) Vs. 15 ff. usw.

11. (VAT 607+616+1353). 155~163~50 (am Rand 25) mm, Zeilen auf Vs. 5 mm, auf Rs. z. T. etwas enger; Rand scharfkantig; am unteren Rande Zahlenangaben; Rs. ziemlich gewölbt; jetzt (neu gebrannt) hellrötlichbraun, früher hellbraun; Tafelgattung A. S. die Photographie der Vorder- und Rückseite auf Tafel 5. — Umfangreiches, über 3 Kolumnen sich erstreckendes linkes unteres Stück einer wohl mindestens 4-kolumnigen, falls nicht 5-kolumnigen Tafel mit mehreren Liedern an Ellil.

Vs. I 3 ff. ist Duplikat zu VAT 288 usw. (Reisner a. a. O. Nr. 21) Vs. 29 ff. - Vs. I to ff. ist Duplikat zu ebenda Z. 41 ff.; das neue Lied (a-gal-gal iel su-su mulu ta-su muun-su) folgt also in unserem Texte aus alter Zeit ebenso auf das vorhergehende, wie in dem späten Texte VAT 288. --Vs. II 1 ff. (zur Götterlitanei vgl. Nr. 12 Vs. III; Nr. 29 Rs. 24 ff. usw.) ist Duplikat zu ebenda (VAT 288 usw.) Rs. 25 ff. und auch hier folgt mit Z. 13 ff. in unserem alten Texte das gleiche weitere Lied (ki An dur-ru-n[a-i]d uku-e gar maan-şi-en) wie in dem späten Duplikat. Mithin durfte diese ganze Tafel am-e bar an-na-ra IV auch schon in der altera Zeit in der gleichen Anordnung der Einzellieder vorgelegen haben, wie noch in der spätesten Zeit, und es dürsten die beiden Texte VAT 607 usw. und VAT 288 usw. darnach auch im weitesten Maße gegenseitig zu erganzen sein. -Vs. II 2: Liedanfang: dEn-lil MALgd(?) dEn-lil gd (?) uku-e gar ma-an-şi-en. - Vs. III 22 Liedanfang: a-ma-ru nanam kur al-gul-gu[1..]. Vgl. zu 22 fl. (im Stil der sog. enem-Hymnen) noch Nr. 24, 5 f. und s. z. B. den bekannten Passus in der Zusammenstellung bei REISNER e. e. O. Nr. 4, 12 ff. - Rs. IV 8 ff. (Liedanfang: e-lum di-da-ra ne-en-ga-an[-ddr]) ist Duplikat zu VAT 406 usw. (REISNER a. a. O. Nr. 25) Vs. 1 ff., also zum Anfang der Tafel am-e bar-an-na-ra V, die demnach in dem alten Texte mit am-e bar-an-na-ra IV zusammen auf derselben Tafel vereinigt war. S. hierau auch bereits die Bemerkungen bei Reisner a. a. O. S. XII Z. 31 ff. sowie im Inhaltsverzeichnis ebenda zu Nr. 25. Von Z. 20 ab ist such Brit. Mus. 81-7-27, 203 (MEER, Cunciform bilingual Hymns Nr. 11 in Beitrage sur Assyriologie X) Duplikat, - Rs. V und VI enthalten eine, auf VAT 406 usw. nicht erhaltene, aber nach unserem Texte zu ergänzende, lange Götteraufzählung, die im Einzelnen so gut wie vollständig übereinstimmt mit den entsprechenden Götterlitaneien in VAT 55 usw. (REISNER a. a. O. Nr. 48), VAT 415 usw. (REISNER Nr. 50), K. 4629 (REISNER Nr. III S. 134f.), Rm. 132 (VR 52 Nr. 1), zusammengestellt bei REISNER e. c. O. Nr. IV S. 136 ff. und S. ferner Philad. Mus. 112 (noch unveröffentlicht), Sm. 65 (LANODON, Liturgies Nr. 101) und K. 8706 (Mzzz s. e. O. Nr. 10), woselbst die Zahl der (ausgelassenen) Zeilen mit Götternamen auf 117 angegeben wird. Vgl. auch oben au Nr. 8 Rs. IV 1 ff. und unten zu Nr. 17 Rs. VI 6 ff.; Nr. 18 Rs. IV 3 ff.

12. (VAT 1334+1341+1 Stück). 105×140×32 (am Rand 22) mm, Zeilen 4-5 mm; Rand scharfkantig; Rs. gewölbt; jetzt (neu gebrannt) hellrötlichbraun, früher grau mit schwarzlichen Flecken; Tafelgattung A. S. die Photographie der Vorder- und Rückseite auf Tafel 5. — Mittleres Stück einer 3-kolumnigen Tafel mit mehreren Liedern an Ellil. S. auch noch zu Nr. 16 und 15.

An diese Berliner Tafel schließt sicher in der linken oberen Ecke unmittelbar an das sicher zur gleichen Tafel gehörige linke obere Eckstück im Museum zu Philadelphia 497 (noch unveröffentlicht, mir aus gutigst mir aur Verfügung gestellten Kopien Radaus bekannt), das seiner Herkunft nach (Kh.-Sammlung) wohl ebenfalls aus Nordhabylonien, speziell aus Sippar, nicht aus Nippur stammt. Die Breite von Kol. I ist in beiden Taseln die gleiche (ca. 50 mm); ebenso die Zeilenhöhe (4-5 mm); auch die Handschrift scheint die gleiche zu sein. Philad. 497, und damit der Anfang der ganzen Tafet, hat in Z. t den Liedanfang: ud-ri ud-ri-gim te-ga-ga(?)-ni und in Z. 5-10 den gleichen Refrain e en-ni-a-ri wie VAT 1334 Z. 1 ff. Der Anschluß der beiden Stücke wird weiter dadurch bestätigt, daß in Kol. II Philad. 497 in Z. 1-11 genau den mit der Zeile dam-ga-ra ba-da-kfdr du-a ka-nag-ga al-14) beginnenden Anfang des Liedes bietet, der nach dem späteren Duplikat IVR 21 in VAT 1334 am Anfang non Kol. II zu erwarten ist. Auch auf der Rückseite liegt ein ähnlicher Tatbestand in Bezug auf das Verhältnis der beiden Tafeln zueinander vor (a. dazu unten). Außerdem schließt hier so gut wie sicher das Fragment Nr. 16 (VAT 1357) unmittelbar an Philad. 497 an (s. noch zu Nr. 16). - Vs. I 1 S. ist Duplikat zu Nr. 33 linke Kolumne. -- Va. I 6 ff. läuft parallel mit VAT 584 (REISNER e. e. O. Nr. 52) Rs. 19 ff. (Serie Uru-hul-a-ge II). - Vs. II s ff. (betreffs des hier vorhergehenden unmittelbar anschließenden Stückes Philad. 497 Vs. II s. soeben) ist Duplikat zu K. 4613 (IVR 11) Vs. 19 ff. und zu VAT 428 usw. (REISNER a. a. O. Nr. 33) Vs. 1 ff. (Liedanfang [dam-kar-r]a ba-da-kur du-a ka-nag-gà al-la, Serie dBabbar-dim è-ta), vgl. auch VAT 2190 (REISNER a. a. O. Nr. 502) Rs. - Vs. II 12 ff. ist Duplikat zu Nr. 33 rechte Kolumne. - Zu den Götterlitaneien in Vs. III und Rs. IV vgl. Nr. 8 Vs. II 24 ff. und die zu dieser Stelle angeführten Parallelen, sowie Nr. 11 Vs. H 2 ff., Nr. 20 Rs. 24 ff. usw. -Mit Vs. III 20 ff. begannen wahrscheinlich die 7 Ellil-Namen, vgl. z. B. VAT 298 usw. (REISNER a. e. O. Nr. 26) Va. -Auf Rs. IV und V ist unterhalb unserer Tafel wohl sicher das allem Anschein nach zur gleichen Tafel gehörige Fragment Nr. 16 (VAT 1357) einzustellen, das seinerseits nach links him direkt an Philad. 497 anschließen wird. Außerdem konnte an die Stelle Kol. IV unten vielleicht auch das Fragment Nr. 15 (VAT 1356) gehören. - Zu Ra. V off. vgl. unten Nr. 84; auch Stellen wie K. 8607 (MRRK a. a. O. Nr. 32). - Die Tafel wird hier durch Philad, 497 (s. oben) bis sum Rande fortgesetzt, und zwar mit dem gleichen Refrain za-e-ta e bar-ra, mit dem auch VAT 1334 in Kol. VI wieder einsetzt. Nach rechts hin schließt sich außerdem Nr. 16 (VAT 1357) wohl unmittelbar an Philad. 497 an (s. soeben). - Zu Rs. VI 3 ff. vgl. Nr. 20 Vs. - Der hier unten anschließende Schluß der Tafel auf Philad, 497 ist, bis auf ein Zeichen, unbeschrieben,

bei Langdon, Sumerian and Babylenian Psalms S. 150 ff. 13. (VAT 1567). 34×15×20 (am Rand 15) mm, Zeilen

- 5 mm; Längsrand gewölbt; Rs. stark gewölbt; mittelgrau mit schwärzlichen Flecken; Tafelgattung B. Das kleine Fragment bildet wohl sicher die linke obere Ecke zu dem Ellil-Liede Nr. 7 (s. daselbst dazu), schließt aber nicht unmittelbar an, sondern läßt noch eine Lücke dazwischen offen.
- 14. (VAT 1407). 25×12×17 mm, Zeilen 4¹/₂ mm; Längsrand gewölbt; jetzt (neu gebrannt) hellrötlichbraun mit schwärzlichen Flecken, früher hellgrau; Tafelgattung A(i). — Kleines Fragment vom linken Rande einer Tafel mit Lied wohl an Ellil.
- 15. (VAT 1356). 53×37× bis 5 mm, Zeilen 4-5 mm; Rs. abgebrochen; jetzt (neu gebrannt) hellrötlichbraun, früher grau; Tafelgattung A. Fragment vom unteren Rande, wohl zu einer größeren, mehrkolumnigen Tafel gehörig, und zwar wohl zu einer solchen mit Liedern an Ellil. Das Fragment gehört möglicher Weise an die Stelle Kol. IV Schluß von Nr. 12 (VAT 1334 usw.).
- 16. (VAT 1357). 42×34× bis 9 mm, Zeilen 5 mm; Rs. abgebrochen; jetzt (neu gebrannt) hellrötlichbraun, früher grau mit schwärzlichen Flecken; Tafelgattung A. Kleines Fragment einer mindestens 2-kolumnigen größeren Tafel, mit Liedern an Ellil, und zwar aller Wahrscheinlichkeit nach an die Stelle Nr. 12 (VAT 1334 usw.) Rs. unterhalb Kol. V und IV gehörig, wo es nach links hin an Philad. 497 unmittelbar anschließen wird.
- 17. (VAT 1346, nebst kleinem Fragment). 80 (Schrift 65) ×102×28 (am Breitrand 22) mm, Zeilen Vs. I 4 mm, II 5 mm, Rs. knapp 4 mm; Rand scharfkantig; jetzt (neu gebrannt) hellrötlichbraun, früher grau mit schwärzlichen Flecken; Taselgattung A. — Fragment der linken unteren Ecke einer größeren, mindestens 3-, salls nicht 4-kolumnigen Tasel mit Liedern an Ellil, und zwar im Stile der sog. enem-Hymnen.

Vs. I 1 ff., wobei Z. 8 wohl nur verschentlich eine Abteilungslinie bietet, entspricht der Zusammenstellung bei REISNER a. a. O. Nr. 4, 50 ff. — Vs. II 1 ff. entspricht ebenda Z. 106 ff. und mit Vs. II 9 beginnt dahinter dasselbe neue Lied (gi 4I-di-a-dim a-lum-e gi 4I-di-dim im-mu-sig-sig-gi) wie ebenda Z. 121 ff. Folglich enthielt die Vorderseite unserer Tasel wohl auch im übrigen denselben Text wie REISNER Nr. 4, also die mit dem Liede ud-dam ki-ám-uš (auch erwähnt IVR 53 I 6) beginnende Liederseite. — Zu Rs. V 1 ff. vgl. die oben zu Nr. 5 Rs. III 45 ff. angescührten Parallelen. — Rs. VI 4 ff. (Liedansang: an-e ki-e ne-mal-e ku-e) ist Duplikat zu Nr. 18 Rs. IV 1 ff. — Zu der Götterlitanei Z. 6 ff. vgl. oben zu Nr. 11 Rs. V und VI.

18. (VAT 1342). 16×48×25 (Rand bis 20) mm, Zeilen nur gut 3 mm; Rand kantig; Rs. gewölbt; jetzt (neu gebrannt) hellrötlichbraun, früher hellbraun; Tafelgattung A. — Kleines Fragment des linken unteren Randes einer größeren, mindestens 2-kolumnigen Tafel mit Liedern an Ellil.

Rs. IV I ff. (Liedanfang: [an-e ki-]e ne-mal-e ku-mal-e) ist Duplikat zu Nr. 17 Rs. VI 4 ff.

19. (VAT 1423). 75×65×25 mm, Zeilen Vs. knapp 5 mm, Rs. 4 mm und weniger; Längsrand gewöibt; jetzt (neu gebrannt) rötlichbraun, früher braun; Taselgattung B. — Unterer Teil einer 1-kolumnigen Tasel mit Lied an Ellil, im Stil der sog. enem-Hymnen.

Duplikat zu Brit. Mus. 29615 (Cunsiform Texts XV 7-9) Vs. 24 ff., desgleichen zu unten Nr. 25 Rs. VIII 51 ff. Vgl. auch noch Nr. 61. Für Rs. 16 ff. s. ferner auch VAT 410 (REISNER a. a. O. Nr. 58) Rs. 18 ff. und dessen Duplikat K. 2004 (MACMILLAN a. a. O. Nr. 1b) Rs. 24 ff., sowie Philad. Mus. 11932 (RADAU, Sumerian Hymns to Enlil Nr. 3) Rs. 25 ff.

20. (VAT 1382+1383). 85 (Schrift 70) ×40 (Schrift 30) ×28 mm, Zeilen ca. 4 mm; jetzt (neu gebrannt) hellrötlichbraun, früher braunrötlich; Tafelgattung A(?). —Fragment aus der Mitte einer größeren, vielleicht mehrkolumnigen Tafel wohl mit Liedera an Ellil.

Vgl. zu Vs. 1 ff. oben Nr. 12 Rs. VI 3 ff.

- 21. (VAT 1373). 55×42×30 mm, Zeilen 41/2 mm; Rückseite schlecht erhalten; jetzt (neu gebrannt) hellrötlichbraun, früher hellgraubraun; Tafelgattung A. Gehört wohl zur gleichen Tafel wie Nr. 22 (VAT 1381). 2-kolumniges Fragment aus der Mitte einer größeren Tafel, wohl mit Liedern an Ellil, im Stil der sog. enem-Hymnen.
- 22. (VAT 1381). 50 (Schrift 45)×35 (Schrift 25)×24 mm, Zeilen knapp 4 mm; jetzt (neu gebrannt) hellrötlichbraun, früher hellgraubraun; Tafelgattung A. Gehört wohl zur gleichen Tafel wie Nr. 21 (VAT 1373). Fragment aus der Mitte einer größeren Tafel, wohl mit Liedern an Ellil.

Zu der Götterlitanei Rs. 2 ff. vgl, die oben zu Nr. 8 Vs. II 24 ff. angeführten Parallelen; insbesondere VAT 246 Rs. 17 ff.

- 23. (VAT 1564). 45 (Schrift 35)>> 50 (Schrift 40)>> 30 mm, Zeilen 4 mm; ziemlich hellgraubraun; Tafelgattung A. 2-kolumniges Fragment aus der Mitte einer größeren Tafel, wohl mit Liedern an Ellil.
 - Zu der Götterlitanei Z. 2 ff. vgl. die oben zu Nr. 8 V2. II 24 ff. angeführten Parallelen; und bereits zu Z. 1 ff. unten Nr. 25 Rs. VIII 17 ff. und dessen Duplikat K. 4613 (IV R 11) Rs.
- 24. (VAT 1566). 40×30×18 mm, Zeilen gut 4 mm; Rand scharfkantig; mittelgraubraun; Tafelgattung A.
 — Fragment vom linken Rande einer größeren Tafel mit Liedern wohl an Ellil, im Stile der sog. enem-Hymnen.

Zu Z. 5f. s. oben zu Nr. 11 Vs. III az ff.

25. (VAT 609+618+1355+1358+1369+1392+1396+1397+1565). 270×245×40 (am Rand bis 25) mm, Zeilen 4¹/₂-5 mm; Rand scharfkantig; Zahlenangaben am unteren Rande der Rs.; Vs. flach, Rs. stark gewölbt; früher dunkelgraubraun (so auch noch das später hinzugefundene Fragment 1565), jetzt (neu gebrannt) hellrötlichbraun; Tafelgattung A. S. die (noch vor der chemischen Reinigung aufgenommene) Photographie der Vorderseite auf

Tafel 6. Zur gleichen Tafel gehören so gut wie sicher auch noch die ganz kleinen Fragmente VAT 1399 (unten Nr. 84), VAT 3434, 3435, 3437, 3438, 3439, 3440, 3485, 3486, welch letztere nachträglich in der zweiten Reihe dieser Kultlieder veröffentlicht werden sollen. — Sehr große, 5-kolumnige, auf der Vorderseite zum großen Teil erhaltene (aber z. T. mit starker Zerstörung der Schrift), auf der Rückseite weniger vollständig erhaltene (und gleichfalls in der Schrift vielfach stark zerstörte) Tafel mit zahlreichen Einzelliedern zumeist an Gasan-Isin, z. T. aber auch an Ellil.

Vs. I 1 Anfang des ersten Liedes: [é-e sc-ám-d]u me-e le-am-da-an-du, das vielleicht auch K. 2520 (IV R 53) I 60 erwähnt wird. - Zu Vs. I 18-23 vgl. die bereits zu Nr. 5 Rs. III 45 ff. aufgeführten Parallelen. - Vs. II 8-35 stimmt, auch abgeschen von den stereotypen Gasan-Isin-Namen, vielfach überein mit VAT 548 (Reisner a. a. O. Nr. 52) Vs. (Serie Uru-hul-a-ge II). Der Anfang dieses Liedes: ù-a erimma-mu ù-a erim-ma-mu auf unserer Tafel Vs. H 6 lautet allerdings anders als in jenem Texte. - Zu der Zwischenzeile Vs. II 41 nin ri a-sag-ni a-bar-ra-ni vel. Philad. Mus. 2281 (RADAU, Miscellaneous Sumerian Texts Nr. 14 in Assyriologische Studien Hilprecht gewidmet) Rs. 16, sowie Philad. Mus. 3656 (Myhrman a. a. O. Nr. 5 -- Radau, Tamus Nr. 2) Rs. Rand; zu den beiden Zwischenzeilen Vs. II 42f. vgl. den letztgenannten Text Rs. 28f. 48. - Zu Vs. II 44f. (Liedanfang: edin-e i-dib a ud mu-ni-ib-zal-e) vgl. Nr. 7 Rs. 25f. -Vs. II 46-III 8 ist gleichlautend mit Vs. IV 47 ff. und Rs. VI 1 ff. - Vs. III 29-32 ist nahezu gleichlautend mit VAT 573 (REISNER a. a. O. Nr. 27) Vs. 1 ff. (Scrie A-le-ir gig-ta II). - Vs. III 32 Liedanfang: é ši-ma-al-la-mu er-r[i...]; III 35-IV 13 ist Duplikat zu VAT 245 usw. (REISNER a. a. O. Nr. 46) Vs. 10 ff. und (von Z. 40-47) auch zu dessen Duplikat VAT 2190 (REISNER Nr. 50a) Rs. 26 ff.; desgleichen (von Z. 40-IV 1) zu oben Nr. 7 Vs. 16 ff. und (von Z. 44-53) zu Nr. 5 Rs. IV 5 ff. (VAT 1348) und (von Z. 53-IV 10) zu dem zu Nr. 7 schon angeführten Duplikat K. 9308 (LANGDON Nr. 18). - Vs. IV 45 Liedanfang: nu garra-mu nz a-dim in-da-mar-ri. - IV 47-56 ist gleichlautend mit II 46 ff. und VI 1 ff. - Vs. V 19 Liedanfang: [.....] gi(?) ne-en. — Die Zwischenzeile Vs. V 43 ist gleichlautend mit der in den spätbabylonischen Hymnen sich häufig findenden Zwischenzeile ma-a-a-bi ud-me-na-dim ma-a di-di-in u. E.; vgl. dazu LANGDON, Sumerian and Babylonian Psalms S. 185 Anm. 10. - Vs. V 44 Liedanfang (unleserlich). - Rs. VI 1-19 ist gleichlautend mit II 46 ff. und IV 47 ff. - Rs. VI 29 Liedanfang: [...] a(?) bi dam er-ra-id?). - Rs. VII 33-37 ist nahezu gleichlautend mit VAT 427 (REIBNER a. a. O. Nr. 5) Rs. 4 ff. (Scrie An-na e-lum-e I). - Rs. VII 47 Liedanfang: [....] ., ib-bi muun(?)-di(?). - Rs. VIII r Liedanfang: mu-da-ti(?) [.....]. - Rs, VIII 11-29 ist Duplikat zu K. 4613 (IV R 11) Rs. 15 ff. (Serie dBabbar-dim è-ta) und dessen Duplikat VAT 428 usw. (REISNER a. a. O. Nr. 33) Rs. 17 ff. - Zu Rs. VIII 17 ff. vgl. auch oben Nr. 23, 1 ff. - Rs. VIII 30-55 (Liedanfang nahezu unleserlich) ist Duplikat zu dem Ellil-Liede Brit. Mus. 29615 (Cunciform Texts XV 7-9) Vs. 1 ff. Von Z 56 an lauft dagegen unser Text parallel mit dem hier von Brit. Mus. 29615 etwas abweichenden Text Brit, Mus. 23117 (Cun. Zexts XV 24 f.) 9 ff. und dessen Duplikat K. 2786 (LANGDON a. a. O. Nr. 177) Rs. - Ferner ist Z. 35-45 Duplikat zu K. 2881 (LANGDON a. s. O. Nr. 186) Rs. 11 ff. (das nach Bezold, Catalogue of the Cuneiform Tablets s. nr. zur gleichen Tafel wie K. 2786 gehört; s.a. Langdon Pl. LXIXf.); Z. 35-42 Duplikat zu Nr. 61; und Z. 51 ff. zu oben Nr. 19 Vs. 2 ff. Vgl. such zu Z. 35-37 unten
-Nr. 65 Vs. 21-13; VAT 248 usw. (Reisner a. a. O. Nr. 14)
Vs. 38-43; VAT 38 usw. (Reisner Nr. 66) Vs. 8-12. —
Zu Rs. IX 21 ff. vgl. VAT 227 usw. (Reisner a. a. O. Nr. 54)
Vs. 21 ff. (Serie A-še-ir gig-ts IV), zu dem andererseits
K. 2485 usw. (Langdon a. a. O. Nr. 71) Vs. 57 ff. Duplikat ist

26. (VAT 611+612+1371). 170×150×45 (am Rand bis 25) mm, Zeilen 4 mm; Rand kantig; Vs. flach, Rs. gewölbt; früher hellbraun mit dunkleren Stellen, jetzt (neu gebrannt) hellrötlichbraun; Tafelgattung A. S. die Photographie der Vorderseite auf Tafel 7. — Großes 4-kolumniges Fragment des oberen Teils einer mindestens 4-, falls nicht 5-kolumnigen Tafel mit einer größeren Anzahl von Liedern für den Ištar-Tamuz-Kult.

Zu Vs. I vgl. vielleicht den Anfang der Tamus-Texte K. 3643 Rs. (LANGDON a. a. O. Nr. 143) und Philad. Mus. 11341 (MYHRMAN a. a. O. Nr. 10 -- RADAU, Tamps Nr. 5). -- Zu Vs. II 1-3 vgl. Rs. VI 33 ff. - Vs. II 4f. ist gleichlautend mit Vs. IV 8f. - Vs. II 9 Liedanfang: ma mi-par-ra-ka nin-a-ni. - Vs. II 15 Liedanfang: mi-par-ta è-a a-zu-mu. - Vs. III 1-15 ist Duplikat zu Sm. 1366 (HAUPT, Akkadische und sumerische Keilschrifttexte Nr. 16) und zu dessen Duplikat K. 6849 (MACMILLAN a. a. O. Nr. 34). - Vs. IV 3 ff. steht sehr nahe dem Tamuz-Liede K. 4903 usw. (IVR 30 Nr. 2) Vs. 22 ff. und vgl. speziell zu Z. 3 i in-di i in-di gab kur-[ra-Iu] die fast gleichlautende Zeile in Louvre AO 4328 (THUREAU-DANGIN in Nouvelles Fouilles de Telle 206) Ra, II 6 und 7. - Vs. IV 8f. ist gleichlautend mit Vs. II 4f. -Vs. IV 10 Liedanfang: gi za-gin mi-par-ta im-e ba-rasi-ig. - Zu Vs. IV 12-15 vgl. die Ahnliche Stelle in K. 4903 usw. (IVR 30 Nr. 2) Rs. to ff. und in dessen Duplikat VAT 402 (REISNER s. s. O. Nr. 37) Vs. 21 ff. - Zu Vs. IV 28f. vgl. oben zu Nr. 2 Rs. III 19f. - Vs. IV 32 Liedanfang (fast gänzlich abgebrochen). - Ra. V tr Liedanfang: ù-li-li in-di ù-li-li. - Rs. VI 11 Liedanfang: ù-e mu-un-d[e-e] ù-e mu-un-de-e. - Zu Rs. VI 20-42 (Liedanfang in VI 30 undeutlich, endigend mit mu-un-KU(?)) vgl. die verwandten Stellen in dem Tamuz-Lied K. 3479 (MACMILLAN &. e. O. Nr. 30) und dessen Duplikaten K. 3311 (MERK a. a. O. Nr. 30) und VAT 255 (REISNER e. e. O. Nr. 80); 22 Z. 33-35 vgl. oben Va. II : ff.; Z. 34-42 ist annahernd Duplikat zu Nr. 27 Vs. II s ff.; vgl. auch den nabe verwandten Text Nr. 45. -Zu der Aufzählung der Könige von Isin in Rs. VII s. die Bemerkung oben S. VII und vgl. vielleicht auch noch unten Nr. 47 Rs. - Rs. VII 28 Liedanfang, endigend mit] - zu?).

27. (VAT 7032). 125×115×30 (am Rand bis 18) mm, Zeilen ca. 4 mm; Rand kantig; Spuren einer Randschrift; Vs. flach, Rs. gewölbt; hellrötlichbraun (neu gebrannt). Aus neuerer Erwerbung stammend, vgl. oben S. VII. S. die Photographie der Vorderseite auf Tafel 7. — Untere Hälfte einer 3-kolumnigen Tafel mit mehreren Liedern für den Ištar-Tamüz-Kult.

Vs. II 1 ff. ist annähernd Duplikat zu Nr. 26 Rs. VI 34ff., s. dazu ebenda. — Vs. III 10 Liedanfang: urd-ta ga-e mien-ta kal(?)-ta im-id. — Rs. IV 5 Zwischenzeile: ki ga-ám-zu-ui mu-lu-ra nin-mu-da mi-mi-e[n]. — Rs. IV 7 Liedanfang: za-mu galu-zu ud-zal MAL zu ni(?) nin-mu-da mi-mi-en. — Rs. IV 13 Liedanfang: å kal-kal en nu en . [.....] sa tu ri. — Rs. V 2 Liedanfang; nin gaz a si ha a [....]. — Rs. V 7 Liedanfang: nin-mu ama-mu ii-ga-mi-in-ma.

28. (VAT 1410+1411). 95×65×25 mm, Zeilen 5 mm; 32. (VAT 1412). 65×110×40 (am Rand bis 30) mm, Längsrand gewölbt; jetzt (neu gebrannt) hellrötlichbraun, früher hellbraun; Tafelgattung B. - Ziemlich vollständig erhaltene 1-kolumnige Tafel mit einem Lied an Istar.

Liedanfang Z. 1: [. r]aff) kur-ra dirig-ga me-en. - Vs. 10-Rs. 4 ist gleichlautend mit dem Etar-Liede K. 257 (HAUPT a. a. O. Nr. 21) Vs. 57 ff. und dessen Duplikat K. 41 (veröffentlicht von Pincues in Proceedings of the Society of Biblical Archaeology 1895, Febr.) Rs. IV.

29. (VAT 1339). 95×63×20 mm, Zeilen knapp 5 mm; Längsrand gewölbt; jetzt (neu gebrannt) hellrötlichbraun mit schwärzlichen Flecken, früher hellbraun; Tafelgattung B. S. die Photographie der Vorderseite auf Tafel 8. - Nahezu vollständig erhaltene 1-kolumnige Tafel mit einem Lied an Istar.

Liedanfang Z. 1: [. . . .] . edin-na ta gir li mu-ni-ib-DU. - Zur Götterlitanei Rs. 24 ff. vgl. Nr. 11 Va. II 2 ff., Nr. 12 Vs. III 6 ff. usw.

30. (VAT 1351, nebst 1385+1386 und 1387). VAT 1351 (dem noch ein kleines Stückchen beiliegt): 95×70×22 (am Rand bis 15) mm, Zeilen 4 mm; Rand kantig; jetzt (neu gebrannt) hellrötlichbraun mit schwarzen Flecken, früher ziemlich hellgrau; VAT 1385+1386: 30×115×20 (am Rand 15) mm. Zeilen 4-5 mm; Rand kantig; jetzt (neu gebrannt) hellrötlichbraun, früher ziemlich hellgrau; VAT 1387: 130×25×20 (am Rand 12-13) mm, Zeilen gut 4 mm; Rand kantig; jetzt (neu gebrannt) hellrötlichbraun, früher ziemlich hellgrau. Die 3 Fragmente (Tafelgattung A) gehören wahrscheinlich. und zwar ungefähr in der Lage, wie sie die Autographie bietet, ein und derselben, 2-kolumnigen, Tafel an, mit Liedern für den Istar-Tamuz-Kult.

Am Schlusse von 1387 eine Zeilenzahlangabe. - Möglicherweise bildete die linke obere Ecke der Tafelgruppe das Fragment VAT 3416, das in der zweiten Reihe dieser Kultlieder veröffentlicht werden wird (Liedanfang: el-lu ama mugi-ib di-1[i(?)]).

31. (VAT 615+1394, nebst 1340). VAT 615+1394: 168×128×30 mm, Zeilen gut 4 mm, auf Rs. z. T. 5 mm; Rand kantig; Vs. flach, Rs. gewölbt; mittelgrau mit schwarzen Flecken; Tafelgattung A. S. die Photographie der Vorderseite auf Tasel 7. VAT 1340: 35×55×25 mm, Zeilen 5 mm; Rand kantig; jetzt (neu gebrannt) hellrötlichbraun, früher mittelgrau; Tafelgattung A. Die Zugehörigkeit von VAT 1340 zu VAT 615+1394, und zwar ungefähr in der in der Autographie gebotenen Lage, ist möglich, aber nicht sicher. - Großer Teil einer 2-kolumnigen Tafel mit mehreren Liedern für den Istar-Tamuz-Kult.

Liedanfang 1340 Vs. 1: [...] šu-ub śu-id na šu-ub pa[d . . .]. - Liedanfang 615 usw. Vs. I 12: ù-li-a . - DU nu-mi-s(g(?)-ga. - Liedanfang Vs. II 6: [...] al-dug MAL al me ga é(?)[...]. - Liedanfang Vs. II 23: mu-dina edin-zu-a-dé mu-un-t[i-li . .]. - Liedanfang Rs. III 12: si-pa-d[i ed]in si-pa-di edin galug[al-e ki-bita(?)-zu(?)] (die gleiche Zeile Rs. 1V 1).

Zeilen 4 mm; Rand scharfkantig; Zahlenangaben am Rande; hellgrau; Tafelgattung A. - 2-kolumniges linkes oberes Eckstück einer größeren, wohl mindestens 4-kolumnigen Tafel mit mehreren Liedern für den Istar-Tamuz-Kult.

Liedanfang Vs. I :: [.....] a-gil-sa-zu. Zu Vs. I : ff. ist Nr. 90 (VAT 1563) wahrscheinlich Duplikat, - Liedanfang Va. Il 13: a-mur-ra [....]. - Rs. III 1 ff. bietet eine Reibe von Tamüz-Namen.

33. (VAT 1347). 35×30× bis 8 mm, Zeilen links 4 mm, rechts noch enger; Oberfläche ganz flach, Rs. abgebrochen; ziemlich hellbraun; Tafelgattung A. -2-kolumniges Fragment aus der Mitte einer größeren Tafel mit Liedern an Ellil.

Duplikat an oben Nr. 12 und damit nuch an den dazelhat aufgeführten weiteren Duplikaten. Die linke Kolumne entspricht Nr. 12 Vs. I 1 ff., die rechte Kolumne ebenda Vs. II 12ff.

34. (VAT 6085). 100×75×35 mm, Zeilen knapp 5 mm; Längsrand gewölbt; rötlichbraun (neu gebrannt). Die Schrift, insbesondere auf der Vorderseite, ist vielfach in sehr schlechtem, kaum leserlichen Zustande. Ein kleiner nirgends unmittelbar anschlie-Bender, aber wohl zum oberen rechten Teile der Rückseite gehöriger Splitter liegt bei. Aus neuerer Erwerbung stammend. - 1-kolumnige Tafel mit einem Lied für den Istar-Tamuz-Kult.

Liedanfang Vs. 2 (falls das Lied nicht bereits auf der unleserlichen Randzeile begann): gurui tab-ba [......]-gamu. - Vs. 3ff. enthält die in den Tamuz-Liedern mehrfach begegnende charakteristische auf lauter Tamüz-Namen sich aufbauende Litanel.

35. (VAT 6255). 70×120×32 (am Rand 20) mm, Zeilen bis zu 6 mm, stellenweise enger; Längsrand kantig; Vs. fast flach, Rs. etwas gewölbt; teils ganz hellbraun, größerenteils aber schwärzlich (chemisch gereinigt). Aus neuerer Erwerbung stammend. S. die Photographie der Vorderseite auf Tafel 7. - Unterer Teil einer 2-kolumnigen Tafel mit einem Lied für den Istar-Tamuz-Kult, jedoch, wie es scheint, in besonderer Redaktion für den Sin-Kult in Ur. Vs. I sff. enthält bekannte Tamus-Namen.

36. (VAT 1462). 65×35×20 mm, Zeilen gut 5 mm; Längsrand gewölbt; Vs. flacher, Rs. mehr gewölbt; auf der Oberfläche schwärzlich, Ton innen rötlichbraun; Tafelgattung R. - Linke untere Ecke einer 1-kolumnigen Tafel mit einem Lied wohl für den Ištar-Tamūz-Kult.

Rs. 13ff wird Gasan-anna erwähnt. - Am Schluß des Textes eine Stichzeile: [..]. edin-na [....].

37. (VAT 1434, nebst 1435). VAT 1434: 140>>70>>35 (am Rand bis 20) mm, Zeilen 5 mm; Längsrand links etwas kantig, rechts gewölbt; Vs. konkav, Rs. konvex; helibraun. VAT 1435: 55×33×25 mm, Zeilen 5 mm; Längsrand gewölbt; Vs. konkav, Rs. konvex; hellbraun. Die beiden, nicht unmittelbar anschlie-Benden, Fragmente gehören wohl sicher zu ein und derselben Tafel, und zwar ungefähr in der in der

Autographie gezeichneten Lage. Zur gleichen Tafel gehört wohl sicher auch noch VAT 1539, das in der zweiten Reihe dieser Kultlieder veröffentlicht werden wird. Die äußere Form der Tafel macht einen wenig sorgfaltigen, unschönen Eindruck; Tafelgattung R. — Größere untere Hälfte einer 1-kolumnigen langen schmalen Tafel mit einem Liede wohl für den Istar-Tamuz-Kult.

Zu 1434 Vs. 4f. vgl. unten Nr. 47 Vs. 7f.

- 38. (VAT 1420). 110×55×20 mm, Zeilen 6 mm; Längsrand gewölbt; Vs. flacher, Rs. gewölbter; Schrift von beiden Seiten bereits weit auf dem Rande beginnend und z. T. nur 1-2 mm freien Raum lassend; hellgraubraun; Tafelgattung B. Linkes unteres Stück einer wohl sicher nur 1-kolumnigen Tafel mit einem Liede wohl für den I\u00e4tar-Tam\u00fcz-Kult.
- 39. (VAT 1432). 38×50×20 mm, Zeilen 3 1/2 mm; Längsrand gewölbt; Schrift von beiden Seiten bereits auf dem Rand beginnend und nur 5 mm freien Raum lassend; Vs.? etwas flacher, Rs.? etwas gewölbter; hellgraubraun; Tafelgattung B(?). Wahrscheinlich zur gleichen Tafel wie Nr. 54 (VAT 1443) gehörig. Linke obere (oder untere?) Ecke einer wohl nur 1-kolumnigen Tafel mit einem Liede an Ištar von Uruk (als Innin bezeichnet).

Vs.? I Liedanfang(?): [...] tug u-ri u A šī [....]. — Rz.? 9 Liedanfang: i-ba(?) me-ri ri-a u-ri [.....].

- 40. (VAT 1365+1366). 85×60×30 mm, Zeilen 4 mm; Vs.? etwas flacher, Rs.? etwas gewölbter; auf Rs.? keine Zeilenlinien zu sehen; Längsrand gewölbt; graubraun m.t schwärzlichen Flecken; Tafelgattung B(?). Mittelstück der rechten Seite einer 1-kolumnigen Tafel mit einem Lied für den Istar-Tamuz-Kult.
- 41. (VAT 1408). 30×20×3 mm, Zeilen knapp 3 1/2 mm; Längsrand gewölbt mit bereits darauf beginnender Schrift; Rs. abgebrochen; mittelbraun; Tafelgattung A(t). Kleines Fragment vom finken Rande der Vorder- oder Rückseite einer größeren, vielleicht mehrkolumnigen Tafel wohl mit Liedern für den Ištar-Tamüz-Kult.
- 42. (VAT 1389). 50×37× bis 11 mm, Zeilen knapp 5 mm; Oberstäche ganz stach; mittelbraun-lilafarbig; Taselgattung A. Die Tasel schließt, wie sich nachträglich herausstellte, unmittelbar an Nr. 46 (VAT 1378) Vs.? an und zwar in der Weise, daß Z. 2 von 1389 ([u-m]u-un-e(i) d]) sich unmittelbar in Vs.? 5 von 1378 (dMu-ul-lil) fortgesetzt. Kleineres Fragment aus der Mitte wohl der Vorderseite einer größeren, mehrkolumnigen Tasel vielleicht mit Liedern für den Ištar-Tamūz-Kult.

Z. 11 Anfang eines neuen Liedes (abgebrochen).

43. (VAT 1336). 25×45× bis 18 mm, Zeilen 6 mm; andere Seite abgebrochen; ziemlich grobe Schrift; jetzt (neu gebrannt) hellrötlichbraun, früher graulila; Tafelgattung B(?). — Kleines Eragment vom oberen

- Rand der Vorder- oder Ruckseite einer wohl nur 1-kolumnigen Tafel mit einem Lied an Gašan-Isin.

 Z. 1 Liedanfang(!): [...] si-la mu-un-.[...]
- 44 (VAT 1453). 110×75×30 mm; Längsrand gewölbt; hellgrau; Tafelgattung B. Die Schrift, insbesondere auf der Vorderseite, vielfach stark zerstört; die Tafel bedarf auch noch der chemischen Reinigung. Obere Hälfte einer 1-kolumnigen Tafel mit einem Lied wohl für den Ištar-Tamüz-Kult.

Liedanfang Vs. 1: à[g-.] he(f)-me-en si-ga-ni lu ra-ti he(f)-me-en.

45. (VAT 1360+1391, nebst 1361). VAT 1360+1391: 70×55×20 mm, Zeilen 5 mm; Längsrand gewölbt; grauschwarz; VAT 1361: 45×30×10 mm, Zeilen 5 mm; grauschwarz; Tafelgattung B(t). S. die Photographie von 1360 + 1391 Vorderseite auf Tasel 8. Die beiden Stücke gehören sicher ein- und derselben, wohl sicher nur 1-kolumnigen Tafel an, und zwar dem unteren Teile von deren Vorderseite. Dabei kommt 1360 wahrscheinlich an den Anfang der Rückseite, rechts von den links hier noch aus 1360+1391 erhaltenen Zeichen zu stehen. Wahrscheinlich gehören auch VAT 3420+3431 und VAT 3702, die in der zweiten Reihe dieser Kultlieder veröffentlicht werden sollen, zur gleichen Tafel. - Die Tafel enthielt ein Lied für den Istar-Tamuz-Kult.

Sowohl auf 1360+1391, als auch auf 1361 begegnen die üblichen Tamuz-Namen; der Text scheint nahe verwandt zu sein mit Nr. 26 Rs. VI 34 ff. und den zu dieser Stelle bereits erwähnten Parallelen.

- 46. (VAT 1378). 55 (Schrift 45 bzw. 25)>60 (Schrift 45 bzw. 30)>25 mm, Zeilen knapp 5 mm; Rs.? etwas gewölbt, Vs.? flach. Mittelbraun-lilafarbig; Tafelgattung A. Die Tafel schließt unmittelbar an Nr. 42 (VAT 1389) an, s. daselbst. Kleineres Fragment aus der Mitte einer größeren, mindestens 2-kolumnigen Tafel mit mehreren Liedern vielleicht für den 18tar-Tamüz-Kult.
 - Rs. 6 Liedanfang: ur-mu di-da ki(?) [...]
- 47. (VAT 1320). 48×50×25 mm, Zeilen knapp 5 mm; mittelgrau mit schwärzlichen Flecken; Tafelgattung A(?). Linke obere Ecke einer 1 (oder mehr?)-kolumnigen Tafel mit Lied vielleicht für den Ištar-Tamüz-Kult.

Liedanfang Vs. 1: mi An-mu [.....]. — Zu Vs. 7 f. vgl. oben Nr. 37 Vs. 4f. — Rs. enthielt vielleicht eine Asstahlung der Könige von Isin; vgl. dazu oben zu Nr. 26 Rs. VIL

- 48. (VAT 1437). 75>65>25 mm, Zeilen gut 4 mm; Rand etwas kantig; Vs. wenig gewölbt, Rs. flach; hellbraun; Tafelgattung B. VgL noch zu Nr. 49.— Mittelstück einer 1-kolumnigen Tafel mit einem Liede wohl an Ištar von Uruk.
- 49. (VAT 1546). 60>60>30 mm, Zeilen 5 mm; Rand links und rechts stark gewölbt; Schrift schon weit auf Rand beginnend; Vs. und Rs. stark gewölbt; hellbraun; Tafelgattung B. Zugehörigkeit zur gleichen

Tafel wie Nr. 48 ist aus außeren Gründen doch wohl nicht möglich. Dagegen gehort vielleicht eher Nr. 62 (VAT 1548) zur gleichen Tafel wie VAT 1546. — Mittelstück einer 1-kolumnigen Tafel mit einem Liede vielleicht an Istar von Uruk.

- 50. (VAT 1436). 45×65×25 mm, Zeilen gut 6 mm; Zeilenlinien nicht zu sehen; Längsrand gewölbt; beide Seiten ziemlich stark gewölbt; mittelbraunschwarzlich; Taselgattung B. Unteres Stück einer 1-kolumnigen Tasel mit einem Liede wohl an Ištar von Uruk.
- 51. (VAT 1415). 70>85>25 (am Rand 15) mm, Zeilen 4-5 mm, z. T. noch etwas enger; Rand links kantig, rechts gewölbt; Vs. (der Autographie) flach, Rs. etwas gewölbt; hellbraun; Tafelgattung B. Vielleicht gehört zur gleichen Tafel Nr. 76 (VAT 1417) und zwar dann unmittelbar über Rs. von VAT 1415. Mittelstück einer 1-kolümnigen Tafel mit mehreren Liedern wohl für den Istar-Tamüz-Kult.

Vs. 8 Liedanfang: gaiu nam-ta-e gaiu nam-ta-e galu nam-ta-e da-ga-na-ab, — Rs. 11 Liedanfang: dumu-mu li-lu(!) ta-na dumu-mu li-lu(!)ta-na,

52. (VAT 606). 60×25×35 mm, Zeilen 4-5 mm; Va. flach, Rs. etwas konvex; jetzt (neu gebrannt) hellrötlichbraun; Tafelgattung A. - 2-kolumniges Stück aus der Mitte (aber wohl nahe dem oberen Rande) einer größeren, mehrkolumnigen Tafel mit mehreren Liedern wohl an Ištar.

Va. I 3 Liedanfang: [....] iu(?)-bi la-ba-ab-bu.

53. (VAT 1442). 50×65×25 mm, Zeilen auf Vs. gut 5 mm, auf Rs. etwas enger; Längsrand gewölbt; Schrift von beiden Seiten bereits weit auf dem Rand beginnend und nur 1—1½ mm freien Raum lassend; Vs. flacher, Rs. etwas stärker gewölbt; hellgraubraun; Tafelgattung B. — Oberes Stück einer 1-kolumnigen Tafel mit mehreren Liedern wohl für den Ištar-Tamuz-Kult.

Liedanfang Va. 1: [...] ka mu-un-tug a mu-gíg-i[b(!)..] ge(!)-ra. — Zu Va. 3f. vgl. unten Nr. 96 Rs. 14f. und Langdon s. s. O. Nr. 6 Vs. 3f. — Rs. 6 Liedanfang: ù-mu-un-mu-id(!) me ái [....]. — Zu Rs. 13f. vgl. unten Nr. 64 Va. II 7f.

- 54 (VAT 1443). 45×55×30 mm, Zeilen nur gut 3 mm; Längsrand gewölbt; Schrist von beiden Seiten bereits auf dem Rand beginnend und nur 4-5 mm freien Raum lassend; Vs.? etwas flacher, Rs.? etwas gewölbter; hellgraubraun; Taselgattung B(?). Wahrscheinlich zur gleichen Tasel wie Nr. 39 (VAT 1432) gehörig. Mittelstück einer nur 1-kolumnigen Tasel mit einem Liede wohl an Ištar von Uruk (aber auch Gašan-Isin erwähnt).
- 55. (VAT 1558). 70×35×30 mm, Zeilen 5 mm; Längsrand gewölbt; Schrift von beiden Seiten bereits auf dem Rand beginnend und nur ca. 5-6 mm freien Raum lassend; hellbraun; Tafelgattung B. Fragment vom linken Rande einer wohl sicher 1-kolumnigen Tafel mit mehreren Liedern wohl an Iltar.

Vs. 3 Liedanfang: am a-su ag-[.....]. — Vs. 21 Liedanfang (abgebrochen). — Rs. 7 eine Stichzeile: gii(?) pad ta im-.[.....].

- 56. (VAT 1542). 70×55×30 mm, Zeilen auf Va.? 5 mm, auf Rs.? gut 4 mm; nach Ton und Schrift wenig sorgfältig; Längsrand gewölbt; Va.? flacher, Ra.? mehr gewölbt; hellgraubraun; Tafelgattung B. Vielleicht zur gleichen Tafel wie Nr. 86 (VAT 1543) gehörig? Mittelstück einer wohl sicher nur 1-kolumnigen Tafel mit einem Liede wohl an Ištar (Gašan-anna).
- 57. (VAT 1576). 45×65×25 mm, Zeilen 5 mm; hellbraun; Tafelgattung B. — Mittelstück einer wohl sicher nur 1-kolumnigen Tafel mit einem Liede wohl an Istar (Gašan-anna).

Am Schlusse anscheinend eine Stichzeile: [..], e lu mi-n[i ..], mi-ni e-.[..g]a(!)-ni,

- 58. (VAT 1380). 68~35~20 (am Rande bis 15) mm, Zeilen 4 mm; Längsrand scharfkantig; rotbraun; Tafelgattung A. Die Tafel bedarf noch der chemischen Reinigung. — Linkes unteres Eckstück einer größeren, wohl mehrkolumnigen Tafel mit Liedern vielleicht an Ištar.
- 59. (VAT 1472). 70×75×35 mm, Zeilen 4-5 mm; Va. und Rs. stark gewölbt; Längsrand gewölbt; Schrift schon weit auf Rand beginnend; nach Ton und Schrift wenig sorgfältig; hellgraubraun; Tafelgattung B. Vielleicht zur gleichen Tafel wie Nr. 60 (VAT 1463) gehörig. Mittelstück einer 1-kolumnigen Tafel mit mehreren Liedern an Ištar (mugib Gasan-anna).

Vs. 10 Liedanfang: ág ni-zu é gi-bi-a ág ni-zu é gi-bi-a.

- 60. (VAT 1463). 70×65×25 mm, Zeilen 5 mm; Va. und Rs. stark gewölbt; Längsrand gewölbt; Schrift schon weit auf Rand beginnend; nach Ton und Schrift wenig sorgfältig; hellgraubraun; Tafelgattung B. Vielleicht zur gleichen Tafel wie Nr. 59 (VAT 1472) gehörig. Mittelstück einer 1-kolumnigen Tafel mit Lied wohl an Ištar (mugib).
- 61. (VAT 1544). 60×65×25 mm, Zeilen gut 7 mm; breite große Schrift; nach links und rechts stark gewölbt; nach der konkaven Wölbung (von oben nach unten) aber wohl sicher Vs. (Rs. abgebröckelt); sehr dunkelbraun-schwärzlich (Ton im Innern heller, rötlich); Tafelgattung B. Unteres Stück einer 1-kolumnigen Tafel mit Lied an Ellil.

Duplikat zu oben Nr. 25 Rs. VIII 35-43 und zu den deselbst angesührten weiteren Parallelen. Vgl. zu Z. 1-3 such unten Nr. 65 Vs. 11-13.

62. (VAT 1548). 50×60×25 mm, Zeilen 6 mm; Längsrand gewölbt; Schrift schon weit auf Rand beginnend; wenig sorgfältige Schrift; hellbraun; Tafelgattung B. Vielleicht zur gleichen Tafel wie Nr. 49 (VAT 1546) gehörig. — Linkes oberes Eckstück einer 1-kolumnigen Tafel mit einem Liede wohl an Ištar.

Liedanfang Vs. t: [ma(?)]-ra e-zi-mu dEn-lil-li [...]

63. (VAT 1581). 35~50~15 mm, Zeilen 6 mm; Längsrand gewölbt; Rs.? mehr gewölbt als Vs.?; hellgraubraun; Tafelgattung B. — Unteres (bzw. oberes) Stück einer 1-kolumnigen Tafel mit mehreren Liedern vielleicht an Ištar.

Das Fragment VAT 1581 schließt, wie sich nachträglich herausstellte, an VAT 3545+3569 an und wird, mit diesem zusammen, in der zweiten Reihe dieser Kultlieder nochmals veröffentlicht werden.

64. (VAT 610). 80×130×35 (am Rand bis 25) mm, Zeilen knapp 4 mm; Rand kantig; hellrötlich weißlich (neu gebrannt); Tafelgattung A. — Linkes oberes 3-kolumniges Eckstück einer größeren, jedoch wohl auch nur 3-kolumnigen Tafel mit mehreren Liedern, teilweise (oder durchweg?) an die Gašan-Marki.

Liedanfang Vs. I 1: [...al]-nad-a-id [....]. — Zu Vs. II 71. vgl. oben Nr. 53 Rs. 131. — Vs. II 7-15 ist gleich.

II 7 f. vgl. oben Nr. 53 Ra. 13 f. — Vs. II 7-15 ist gleichlautend mit K. 3026 (LANGDON a. a. O. Nr. 146), 10-20. —
Vs. II 16 wird das vorhergehende Lied durch Unterschrift als
das 12. einer Serie bezeichnet. — Vs. II 17 Liedansang: AN
mu hi(tin?) e na-xm-ses-a-.[....]. — Auf Rs. am
Schluß der Tasel Zahlenangaben, wobei die Gesamtzahl der
Zeilen der Tasel auf 403 angegeben wird.

65. (VAT 6086). 120×70×30 mm, Zeilen 4 mm; Längsrand gewölbt; Schrift von beiden Seiten schon ziemlich weit auf Rand beginnend (jedoch noch 12 mm freien Raum dazwischen lassend); sehr hellgelb, z. T. blaßrötlich (heu gebrannt). Aus neuerer Erwerbung stammend. S. die Photographie der Vorderseite auf Tafel 8. — Nahezu vollständige Tafel mit einem Lied an die Nisaba.

Liedanfang Vs. 1: [...]. ra(?) b[a-gul-gul...]. — Zu Vs. 11-13 vgl. oben Nr. 25 Rs. VIII 35-37 und Nr. 61 Z. 1-3. — Unterschrift: slr nam-iu-ub 4Nisaba.

66. (VAT 1416). 60×65×30 mm, Zeilen 4 mm; Längsrand gewölbt; Schrift von beiden Seiten sehr weit auf Rand beginnend und nur 1 mm freien Raum dazwischen lassend; Rs. stärker gewölbt als Vs.; hellbraun; Tafelgattung B. S. die Photographie der Vorderseite auf Tafel 8. — Unteres Stück einer 1-kolumnigen Tafel mit mehreren Liedern z. T. (oder durchweg?) an Ea (Am-an-ki).

Vs. 7 Liedanfang: ma su-a ma su-a urú-ta di-da-ni. — Rs. 3 Liedanfang: dAm-an-ki ù é ma-ra-ni [...]. Vgl. zu Rs. 3ff. das ähnlich lautende Ea (Am-an-ki)-Lied Brit. Mus. 79-7-8, 46 (LANGDON e. e. O. Nr. 150).

67. (VAT 1541). 45×75×30 mm, Zeilen 5 mm; Längsrand etwas kantig; hellgraubraun; Tafelgattung B. — Oberes Stück einer 1-kolumnigen Tafel mit einem Lied an Ea (En-ki).

Oberschrift(?) Vs. 1: [i i]n-di i in-di ù lu n[e](?) ma(?)-ma(?) ja li lil(?) i ja si(?) di(?). — Liedanfang Vs. 2: lugal ám-di lugal ám-di.

68. (VAT1354). 100>65>30 mm, Zeilen 4 mm; Längsrand ziemlich kantig; jetzt (neu gebrannt) hellrötlichbraun, früher dunkelgrau-bräunlich; Tafelgattung A(?). -- Oberer Teil einer 1-kolumnigen Tafel mit einem Liede an Sin von Ur.

Liedanfang Va. 1: an-gim sud-du-e k[i-gim]. -

Rs. 3—11 ist nahezu gleichlautend mit Edin. 09. 405—1 (LANGDON a. a. O. Nr. 1), 59 il.; vgl. auch die ähnliche Reibenfolge in Brit. Mus. 23658 und 88 394 (Cunsiferm Tasts XV 26 und 30), 13 fl. — In der Unterschrift der Tafel am Seitenrande wird das Lied als das 3. einer Serie und außerdem als sig nam-šub dEn-zu-na-kám bezeichnet.

69. (VAT 1509). 70×75×30 mm, Zeilen 4-5 mm; Längsrand gewölbt; Schrift von beiden Seiten schon weit auf Rand beginnend und nur 3-5 mm freien Raum lassend; Rs.? stärker gewölbt als Vs.?; hellgraubraun; Tafelgattung B. Gehört wohl sicher zur gleichen Tafel wie Nr. 71 (VAT 1557) und zwar unterhalb von dessen Vorderseite. Weit weniger sicher ist dagegen, ob etwa auch Nr. 85 (VAT 1533) zur gleichen Tafel gehört. — Mittelstück einer 1-kolumnigen Tafel mit einem Lied an Samaš.

Vs. 1st. entspricht Nr. 73, 14st., zu welchem Texte der unsrige, wenigstens im Ansang, nahezu Duplikat sein wird (vgl. noch zu Nr. 72).

70. (VAT 1314). 25~70~25 (am Rand 20) mm, Zeilen 5 mm; Längsrand gewölbt; mittelgrau mit schwärzlichen Flecken; Tafelgattung A(i). — Oberes Stück einer 1-kolumnigen Tafel mit einem Lied an Samaä.

Liedanfang Vs. 1: dBabbar è-ma-ra dBabbar-mu þe-[me-en]. — Nahezu Duplikat zu dem von Scheil in Retwe sinitique: IX 172f. nach einer Tafel im Museum zu Konstantinopel in Transkription veröffentlichten Samal-Liede, desgleichen zu unten Nr. 73 Vs. 1ff., sowie zu Nr. 71 Vs. 1ff., Vgl. auch die Shnlich beginnenden Samal-Lieder VAT 267 usw. (REISNER a. a. O. Nr. 23); VAT 219 (REISNER Nr. 24) Vs. 13ff.; K. 8473 (LANGDON a. a. O. Nr. 72); K. 9299, 11 ff. (MacMillam a. a. O. Nr. 37); K. 5039a (MEER a. a. O. Nr. 35), sowie dea Liedanfang dbabbar è-ma-ra in K. 2529 (IV R 53) II 26.

71. (VAT 1557). 70×35×30 mm, Zeilen 5 mm; Längsrand gewölbt; Schrift von beiden Seiten schon weit auf Rand beginnend und nur 4-5 mm freien Raum lassend; hellgraubraun; Tafelgattung B. Gehört wohl sicher zur gleichen Tafel wie Nr. 69 (VAT 1509) und zwar oberhalb von dessen Vorderseite. — Linkes oberes Stück einer 1-kolumnigen Tafel mit einem Liede an Samaš,

Nahezu Duplikat zu Nr. 73 (vgl. noch zu Nr. 69), sowie su Nr. 70 und den daselbst genannten weiteren Parallelen.

72. (VAT 1344). 105>60>25 mm, Zeilen knapp 5 mm Rand ziemlich kantig; Schriftfläche ziemlich flach; jetzt (neu gebrannt) hellrötlichbraun, früher graubraun mit schwärzlichen Flecken; Tafelgattung A(?). S. die Photographie der Vorderseite auf Tafel 8. — Auf der Vorderseite nahezu vollständige, auf der Rückseite fast völlig abgebröckelte 1-kolumnige Tafel mit einem Liede an Samas.

Liedanfang Vs. 1: [dBab]bar-ra nu Diga-na-[ab-Du].

73. (VAT 1323). 80×62×25 (am Rand 12) mm, Zeilen ca. 4 mm; Längsrand ziemlich kantig; Vs. konkav, Rs. konvex; hellbraun; Tafelgattung B(t). Zur gleichen Tafel gehört wohl kaum Nr. 93 (VAT 1467). Dagegen hat sich jetzt die fehlende rechte obere Ecke in dem an VAT 1323 anschließenden Frag-

ment VAT 3538 gefunden, das in der zweiten Reihe dieser Kultlieder veröffentlicht werden wird. — Obere Hälfte einer 1-kolumnigen Tafel mit einem Liede an Samas.

Liedansang Vs. 1: [4Babbar] è-ma-ra dBabbar-mu heme-en. Nahezu Duplikat zu Nr. 71, sowie zu Nr. 69, mit dem es aber auf der Rückseite nicht mehr übereinzustimmen scheint. Vgl. serner Nr. 70 und die daselbst angeführten weiteren Parallelen.

- 74. (VAT 1377). 60×45×30 mm, Zeilen 5-6 mm; Rand etwas kantig; Vs.? ziemlich flach, Rs.? gewölbt; mittelbraun-lilafarbig; Tafelgattung A(?). Unteres (bzw. oberes) linkes Eckstück einer wohl sicher 1-kolumnigen Tafel mit einem Liede an Adad (41M).
- 75. (VAT 1372). 40×55×25 (am Rande 20) mm, Zeilen knapp 4 mm; Rand scharfkantig; Vs.? etwas konkav, Rs.? etwas konvex; mittelbraun mit schwärzlichen Flecken; Tafelgattung A. Fragment vom unteren Rande einer größeren, wohl mehrkolumnigen Tafel mit Liedern z. T. (oder durchweg?) an Amurru (4MAR-TI).

Vs. 3 Liedanfang: [m]a(f) in di ri ma in di r[i . .]. --Rs. 4 Liedanfang: [s]u-a dMAR-TU su-a dMAR-T[U].

76. (VAT 1417). 55×60× bis 15 mm, Zeilen gut 5 mm; Oberstäche nur wenig gewölbt, andere Seite abgebröckelt; Rand kantig; wenig sorgfältige Schrift und grober Ton; hellbraun; Taselgattung B. Vielleicht zur gleichen Tasel wie Nr. 51 (VAT 1415) gehörig. — Mittelstück einer wohl sicher 1-kolumnigen Tasel mit Liedern z. T. an Amurru (4MAR-TU).

Z. 3 Liedanfang: u-ru mu-lu nu-su . [] iu-du iu-du am . [].

- 77. (VAT 1384). 50×75×35 mm, Zeilen ca. 5 mm; Längsrand gewölbt; Schrift schon weit auf Rand beginnend; Rs. noch stärker gewölbt als Vs.; jetzt (neu gebrannt) hellrötlichbraun, früher dunkelbraun; Tafelgattung B. — Mittelstück einer 1-kolumnigen Tafel mit Lied an Amurru (4MAR-TU).
- 78. (VAT 6110). 150×70×25 mm, Zeilen 3-4 mm; Längsrand gewölbt; Vs. konkav, Rs. konvex; es fehlt wohl nicht viel bis zum oberen Rand; sehr hellgelb, stellenweise mit rötlichem Anflug (neu gebrannt). Aus neuerer Erwerbung stammend. S. die Photographie der Vorderseite auf Tafel 8. — Wohl nahezu vollständige 1-kolumnige Tafel mit einem Lied an Sul-pa-è.
- 79. (VAT 603). 80×65×25 mm, Zeilen ca. 5 mm; Rand ziemlich kantig; am Rande Glossen in kleiner Schrift; jetzt (neu gebrannt) hellrötlichbraun, früher hellbraun; Tafelgattung A. S. die Photographie der Vorderseite auf Tafel 8. Unterer Teil einer 1-kolumnigen Tafel mit einem Lied an Nergal.
- (VAT 1393). 28><17> bis 8 mm, Zeilen 4 mm;
 Rs. abgebrochen; Oberfläche ganz flach mit feiner Vorderasiatische Schriftdenkmäler II.

sorgfaltiger Schrift; mittelgraubraun mit schräftelichen Flecken; Tafelgattung A. Vielleicht zur gleichen Tafel wie Nr. 83 (VAT 1568) gehörig? — Kleines Fragment, das aber jedenfalls zu einer größeren, wohl mehrkolumnigen Tafel mit Liedern gehört.

Von einem Liedanfang in Z. 5 ist nur] na-Em . [erhalten.

- 81. (VAT 1398). 35 (Schrift 25) > 30 (Schrift 20) > bis 10 mm, Zeilen 3½ mm; Rs. abgebrochen; Oberfläche ganz flach mit feiner, sorgfältiger Schrift; ziemlich dunkelbraun mit schwärzlichen Flecken; Tafelgattung A. Kleines 2-kolumniges Fragment aus der Mitte einer größeren mehrkolumnigen Tafel mit Liedern.
- 82. (VAT 1395). 25×60×25 mm; Zeilen 5-6 mm; Längsrand gewölbt; ziemlich dunkelgrau; Tafelgattung B(t). — Rechte untere Ecke einer wohl sicher 1-kolumnigen Tafel mit Lied.
- 83. (VAT 1568). 40 (Schrift 25 bzw. 30) ×48 (Schrift 30 bzw. 25) ×25 mm, Zeilen Vs. knapp 4 mm, Rs. gut 4 mm; Vs.? flach, Rs.? in der Schriftsläche zwar auch flach, aber im Vergleich zur Vs? wohl zu einer etwas gewölbten Schriftseite gehörig; sorgfältige feine Schrift; mittelgraubraun mit schwarzen Flecken (Ton innen heller); Taselgattung A. Vielleicht zur gleichen Tasel wie Nr. 80 (VAT 1393) gehörig? Kleines Fragment, das aber jedensalls zu einer großen, wohl mehrkolumnigen Tasel mit Liedern gehört.
- 84. (VAT 1399). 25×23× bis 10 mm, Zeilen 5 mm; Rs. abgebrochen; Oberfläche ganz flach; ziemlich dunkelgraubraun; Tafelgattung A. Wohl sicher zu Nr. 25 (VAT 609 usw.) gehörig. Kleines Fragment aus dem Innern der einen Seite einer größeren, wohl mehrkolumnigen Tafel mit Liedern, vielleicht u. a. an Ellil.

Vgl. zum Text oben Nr. 12 Rs. V 9ff. und die daselbet noch angegebene weitere Parallele.

- 85. (VAT 1533). 35>60>30 mm, Zeilen 41/2 mm; Längsrand gewölbt; Vs.? und Rs.? beide stark gewölbt; hellgraubraun; Tafelgattung B. Vielleicht zur gleichen Tafel wie Nr. 69 (VAT 1509) gehörig? Mittelstück einer sicher 1-kolumnigen Tafel mit einem Liede.
- 87. (VAT 1538). 70>50>32 mm, Zeilen auf Vs.? gut 5 mm, auf Rs.? 4 mm; Vs.? etwas weniger gewölbt, Rs.? etwas stärker gewölbt; hellbraun; die Schrift ist mehrfach schlecht erhalten; Tafelgattung B(?). Mittelstück einer wohl nur 1-kolumnigen Tafel mit mehreren Liedera.

Liedanfang in Va.? 2: [..g]a(?) nam mu-un-gu-u[1...] galu ga . [].

- 88. (VAT 1390). 55×12×15 mm, Zeilen 4-5 mm; Zeilenlinien nicht zu sehen; Längsrand gewölbt, Querrand kantig; Vs. flach, Rs. mehr gewölbt; ziemlich dunkelgrau; Tafelgattung A(t). Schmales rechtes unteres Eckstück einer 1-oder mehrkolumnigen Tafel wohl mit Liedern.
- 89. (VAT 1513). 55×45×25 mm, Zeilen 5 mm; Längsrand gewölbt; Vs.? konkav und nach oben dicker, nach unten dünner, nahe Rand, Rs.? konvex; nach Schrift und Ton wenig sorgfältig; hellgraubraun; Tafelgattung B. Mittelstück einer wohl sicher 1-kolumnigen Tafel mit einem Liede vielleicht an den wiederholt darin erwähnten Gott Nunnamnir.
- (VAT 1563). 17×77×20 mm, Zeilen 4-5 mm; nach Ton und Schrift wenig sorgfältig; hellbraun; Tafelgattung B. — Oberes Randstück einer 1-kolumnigen Tafel mit einem Liede wohl für den l\u00e4tar-Tam\u00fcz-Kult.

Liedanfang in Vs. 1: a-gil-sa-zu. Wahrscheinlich Duplikat zu oben Nr. 32 Vs. 12.

91. (VAT 1375). 40×10×20 mm, Zeilen nur gut 3 mm; Längsrand ziemlich kantig; feine, sorgfältige Schrift; hellrötlichbraun (neu gebrannt); Tafelgattung A. — Stück vom rechten Rande einer größeren, möglicherweise mehrkolumnigen Tafel mit Liedern.

Rs.? ss Liedanfang: [......] .. al-KA.

92. (VAT 1364). 20×35×18 (am Rand 12) mm, Zeilen 5 mm; Rand ziemlich kantig; Vs.? etwas konkav, Rs.? etwas konvex; Zeilenlinien wohl nicht vorhanden; mittelgrau; Tafelgattung A. — Rechte untere Ecke einer größeren, möglicherweise mehrkolumnigen Tafel mit Liedern.

Rs.? 1 beginnt, nach Abteilungslinie: [.... n]a(?)-ab-bi-el a-ra-zu ga-na-ab-du.

- 93. (VAT 1467). 55 (Schrift 40) ×28 (Schrift 20) ×20 (am Rand 12) mm, Zeilen 4 mm; Rand kantig; feine, sorgfältige Schrift; mittelbraunrötlich; Tafelgattung A. Wohl kaum zur gleichen Tafel wie Nr. 73 (VAT 1323) gehörig. Fragment vom linken Rande einer wohl nur 1-kolumnigen Tafel wahrscheinlich mit einem Beschwörungs-Liede.
- 94. (VAT 1419). 155×65×30 mm, Zeilen ca. 5 mm; Längsrand gewölbt; Vs. flacher, Rs. gewölbter; Schrift insbesondere der Vs. schon weit auf dem Rande beginnend; Oberflächefast schwärzlich, stellenweise auch hellgrau (wie im Innern); Tafelgattung B. S. die Photographie der Rückseite auf Tafel 8. — Bis auf wenige beschädigte Stellen vollständige 1-kolumnige Tafel mit einem eigenartigen, vielleicht der Orakel-Befragung dienenden Kultliede.

Liedanfang Vs. 1: û ga-am-du. — Z. 1—31 ist (unter Weglassung der Zeilenschlüsse und Beibehaltung bloß der Anfangsworte der Zeilen, ferner bei stark phonetischer Schreibung, 2. B. Z. 3 na-mi-mu-id statt na-am-é-mu-iú) Duplikat su Nr. 95. — Vgl. zu dieser eigenartigen Textgattung, in der

das Wort nam-tar eine besondere Rolle spielt, vielleicht auch K. 8898 (Мижк а. а. О. Nr. 14) und K. 3335 (LANODON a. а. О. Nr. 109). sowie VAT 3570 in der 2. Reihe dieser Kultlieder,

95. (VAT 1367+1409). 125×70×30 mm, Zeilen 5 mm; Längsrand gewölbt; mittelgrau mit schwärzlichen Flecken; Tafelgattung B(?). — Größerer Teil einer 1-kolumnigen Tafel mit einem eigenartigen, vielleicht der Orakel-Befragung dienenden Kuhliede.

Liedanfang Vs. 1: ù da(!) ga-ám-dug ù[da(!) ga-ám-dug(!)]. — Duplikat zu Nr. 94, 1—31; s. daselbst. The vorliegende Tafel ist anscheinend nicht zu Ende geschrieben worden.

96. (VAT 1414). 55~70~25 mm, Zeilen 5 mm; Längsrand gewölbt; Schrift von beiden Seiten schon sehr weit auf Rand beginnend und nur 1—2 mm freien Raum dazwischen lassend; Vs. konkav, Rs. konvex; nach Schrift und Ton wenig sor fältig; hellbraun; Tafelgattung B. — Unteres Stück einer 1-kolumnigen Tafel mit mehreren Liedern.

Vs. 5 Liedanfang: ud û lu û li la id dBabbar galu gal [...]. — Zu Rs. 14f. vgl. oben Nr. 53 Vs. 3f. und die weitere daselbst angeführte Parallele.

- 97. (VAT 1343). 58×20×23 mm, Zeilen ca. 6 mm; keine Zeilenlinien; auf dem gewölbten Längsrande Glossen in kleiner Schrift; Querrand scharfkantig; Vs. flach, Rs. gewölbt; ziemlich hellgrau; Tafelgattung A(?).— Linke untere Ecke wohl sicher der gleichen 1-kolumnigen Tafel, zu der Nr. 100 (VAT 1376) die rechte obere Ecke bildete, mit einem Beschwörungs-Liede. S. ferner zu VAT 3575 (in der 2. Reihe).
 - Z. 4ff. enthielt das aus den Beschwörungsliedern bekannte Zwiegespräch zwischen Es und Marduk. — Nach Z. 7 war bei der Beschwörung von den (siehen) bösen Dämonen (gål-14 h[41]) die Rede.
- 98. (VAT 1413). 90×62×25 mm, Zeilen 5 mm; Längsrand gewölbt; mittelgraubraun mit schwärzlichen Flecken; Tafelgattung B(r). Vielleicht zur gleichen Tafel wie Nr. 99 (VAT 1549) gehörig? Mittelstück einer 1-kolumnigen Tafel mit mehreren Beschwörungs-Liedern.

Das erste Beschwörungslied begann nach Z. 5 wahrscheinlich mit: igi zi-zi su galu-galu-ka gál-la, — Z. 3ff, enthält das bekannte Zwiegespräch zwischen Ea und Marduk. — Z. 27 Anfang eines neuen Liedes (abgebrochen).

99. (VAT 1549). 65×45×25 mm, Zeilen 5-6 mm; keine Zeilenlinien; Längsrand gewölbt; Schrift von beiden Seiten ziemlich weit bereits auf Rand beginnend; Vs. ziemlich flach, Rs. mehr gewölbt; mittelgraubraun mit schwärzlichen Flecken; Tafelgattung B(?). Könnte, trotz der fehlenden Zeilenlinien, vielleicht doch zur gleichen Tafel wie Nr. 98 (VAT 1413) gehören. Jedenfalls aber schließt an VAT 1549, wie sich nachträglich herausstellte, unmittelbar das Fragment VAT 3571 an, das in der zweiten Reihe dieser Kultlieder veröffentlicht werden wird. — Linkes unteres Eckstück einer 1-kolumnigen Tafel wahrscheinlich mit einem Beschwörungs-Liede.

100. (VAT 1376). 70×32×30 mm, Zeilen gut 4 mm; keine Zeilenlinien; Längsrand stark gewölbt; Querrand scharfkantig; Vs. flach, Rs. gewölbt; im Texte einige Glossen; jetzt (neu gebrannt) hellrötlichbraun mit schwarzen Flecken, früher hellgrau; Tafelgattung A(t). — Rechte obere Ecke wohl sicher

der gleichen 1-kolumnigen Tafel, zu der Nr. 97 (VAT 1343) die linke untere Ecke bildete, mit einem Beschwörungs-Liede. S. ferner zu VAT 3575 in der zweiten Reihe dieser Kultlieder.

Das Beschwörungslied begann mit [..... gal-]]a-e-ne. Vgl. auch noch zu Nr. 97.

Liste.

Die mit * bezeichneten Nummern sind ganz oder teilweise auch in photographischer Nachbildung auf den Tafeln 1-8 veröffentlicht.

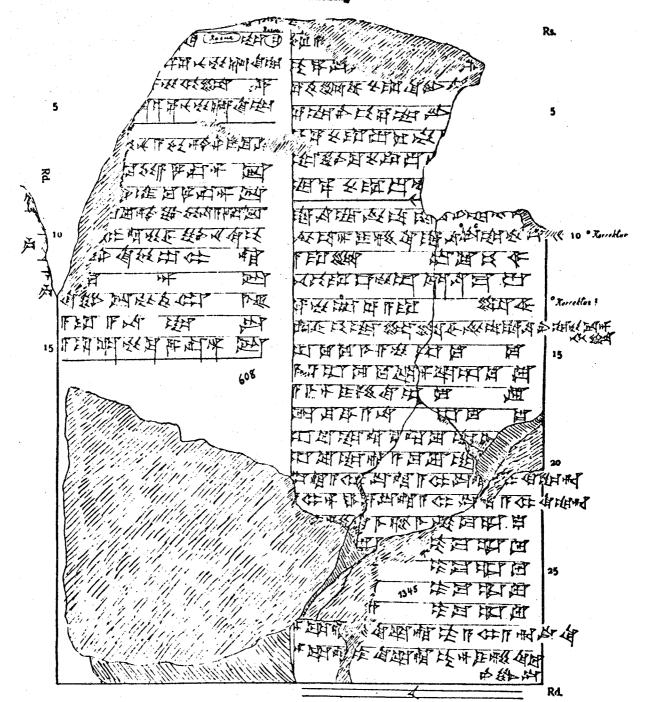
VAT-	Buch-	VAT-	Buch-	VAT-	Buch-
Nummer	Bummer	Nummer	nummer	Nummer	19mm p c
603	· · · 79*	1361 a. 1360		1416	66
604+614+1350, nebs		1362 s. 605		1417	76
605+1362+1368+1		1363 a 1337		1419	044
1388		1364	02	1420	
606		1365+1366	40	1423	•
607+616+1353	•	1366 s. 1365		1432	-
608+1345		1367 + 1409	95	1434, nebst 1435	
609 + 618 + 1355 + 13		1368 a, 605		1435 8. 1434	
1369+1392+1394	•	1369 1, 600		1436	<u>ś</u> o
1397+1565	250	1370 s. 604		1437	•
610		1371 8. 611		1438+1529+1530	
611+612+1371		1372	75	1442	
612 s. 611	20	1373		1443	
		1374 2. 605		1453	• .
613+1335+1349 .	4		01	1462	
614 8, 604		1375		1463	
615 + 1394, nebst 13.	40 31*		100	1	
616 s. 607		1377		1465	-
617	2*	1378		1467	
618 s. 609		1379		1472	
1314		1380		1509	
1320		1381		1513	89
1323	73	1382+1383	20	1529 8, 1438	
1334+1341+ 1 Stüc	k 12*	1383 s. 1382	_	1530 a, 1438	_
1335 a. 613		1384	· · · · 77*	1533	
1336	43	1385 a. 1351		1538	_•
1337 + 1363	· · · 7*	1386 a. 1351		1541	
1338+1406+2164, n	ebst	1387 8. 1351		1542	
1348		1388 a. 605	•	1543	
1339	29*	1389		1544	
1340 a. 615		1390	88	1546	49
1341 8, 1334		1391 s. 1360		1548	62
1342	18	1392 s. 609		1549	
1343		1393	80	1557	71
1344		1394 8, 615		1558	55
1345 s. 608	•	1395	82	1563	90
1346	17	1396 s. 609		1564	23
1347		1397 s. 609		1565 a 609	٠.,
1348 8. 1338	55	1398	8t	1566	24
1349 s. 613		1399		1567	13
1350 s. 604		1406 s. 1338		1568	8
1351, nebst 1385 + 13	286 und	1407	14	1576	5
1387		1408		1581	
- · · ·	50	1409 s. 1367		2164 8, 1338	
1353 s. 607	68		28	6085	3
1354		1411 8 1410		6086	
1355 a. 609		1411 8 1410	32	6110	
1356		1413	98	6255	
1357	16	1413		7032	2
1358 s. 609		1 1414		1 / / / / / / / / / / / / / / / / / / /	

1. (VAT 608 + 1345.)

Vs.	出於一個一個四個四個四個一個一個一個一個一個一個	•
	भ भ भ भ भ भ भ भ भ भ भ भ भ भ भ भ भ भ भ	
	中国 地区的中华的一种 医一种 医一种 医一种 医一种 医一种 医一种 医一种 医一种 医一种 医	
	日本國班中國	
	OF SPANISH A PARTICIPATE TO THE TOTAL THE TOTA	
5	The way the way of the same of	5
Ĭ	विभावक्षक्षक क्षेत्र हैं ने किस्केत संस्थान के किस	
	及自中国 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 10	ধ দ্বাদা শ্ৰ
•	A WE WE WIND	32 ST 10
10	weeks do not a series and a series are a series and a ser	
	I de la contra del la contra de la contra de la contra del la co	सम्ब
	地域域是《地域域域》。	_
	PATTE PROTECTO TO BE SEEN TO THE PATTE OF THE SALE HER SA	从数据
	विस्पानिक कार्या के प्राप्त के प्	
15		
	在用地型图像中的影響的 自己的	⊬ ∢ 15
	在一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个	
	म्बर्गामान्यामान्य व्यापानामान्यम् स्वापानामान्यम्	(≻€
	在湖南的海南东州中国民海州海 一百十五十二十五十五十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十	
20	在15年期,进口中国共国的中国市场的。	
٠.	मानामाम् स्थायकार्याः स्थानाम् स्थानाम्	
Korr	神事职业。 有事的国际人生教育了对原本教师的对	20
	人也只是一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个	
	中国下海和西西州南西 医甲基甲氏	
25	时,他是一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个	
•	(日下在晚日日正日本日本日本日本日本日本日本日本日本日本日本日本日本日本日本日本日本日本	
٠	河湖、河流河河	25
	प्रमासासमाम स्थापन	•
• . •	्रिसस्य विकास स्वास्त्र विकास स्वास स्व	
30	HA H	
	The state of the s	30

1. (VAT 608 + 1345.)

Fortsetzung,



2. (VAT 617.)

	———	
Vs. 组创及区域	小小的图《四四诗	公里令江南华东王岳皇为之
科科所在中国	内 的 对 对 对	र्भारता विश्वास्त्र मात्राम्य स्थान
इस्मिन्स	下引旋制 形司,国外	经国过预出地区的抵抗公司的企业的企业的企业的企业
一件 14 kg 4月 27	肝內國生	一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个
5 मन्त्राख्यानात्र	HE - OLGS IN	महा नाय छ्वा ह जा र नारामार ग्रामार था ।
经过过过	, par part (THE LANGE THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PARTY OF TH
श्वाध्वास्त्र	正南非江州	
स्था एवं वि	धम वस ,र	The part has been a second of the part of
म्बर्ग सम्बर्ग इ	一页其时时, 对	在国内国国国田市区1944年
10 口屋馆间倒	भू-यद्यान्य	
न्य होता प्रामान्य न्य	स्स्हान्द	地區與出租的對抗性
ष्यानमा व्याप्त	म् भारतारा	中部性性和阿利斯斯斯斯 14 10
विद्या द्या या य		加州社中自由和阿州
山村的野河	THE HILLY	()。就阻用。村利田(利田田)。
15 冬产红 亚四沙尼		具型 独独 在
下作 明 州川	THE TICK	They are the part and because it is the contract by the contract of
·Norekton 1 伊 6日 日中国 可	अस्य वा	हिए मार क्रिक्ट प्राप्त में मुक्ति हुए सामित क्षा क्षा क्षा कर्म 15
के मिना विकास	产 经 好 后	A COMPANY OF THE PROPERTY OF THE PARTY OF TH
स कमि	可解局	भी हो । जिस्सारा मा हरनाच्या का करना देश रहे हैं।
20 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18	四年 12	"一个"上在水黑地的外部以
े रागान्यामान		人。)从从知由作自证组出的基础中的
	可以依如鄉田山村	्रायाम्म माम माम वर्ष
्रिट्म रम्भूम	व ध्यारश्च ह्या ग्रह्मा	गुण्यभाज्यम हारहक्क्क्सियाज्यम है। ह
्र स्थापम	Manager 2010年2月2日	्रीमान सम्मार्थिक विकास मार्थ
25	细节中 对图 1 经 图 1	THE PARTY OF THE P
VE THE		
1	可平均外程度	100
	CLASS WELL	A STATE OF THE STA
	自作	के मा जा भी मा
30	Y LILY	्राण प्रमास्य स्वास्त्र सार्थ
	T.	山州山外 下班 日本
		FINE SEE ASSESSED TO THE END SO
	133	大学
	H	
35	नेस स्वरूप	在上海过行而上坡上北京山地市。
	江門等	中华 《 作 《 作 中 多 中 《 作 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日
	सम्ब	松石田代田太阳、张阳田田城市四周代11月35
	YAF	क्षा व स्था भी व स्था भी स्था में
	TI	अाम्याम के व्यक्ता मध्या ।
40	4	福山东山湖山中山西岛北南市 湖
	7	烈山进 纸贴 医氧型 ZES 型上的取出 40
	5	而認識強而如此也 世紀 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10
	15	市产品等产品公司,中央市场的
	6.3	MI THE STATE AS SEE AS SEED AS A SECOND OF THE SECOND OF T
45	X2.1	THE STATE OF THE S
	~ ;	(C) TO THE TOTAL OF THE PART O
		समामनामा हिम्स सामास्य स्थ
		मिल करा अध्यक्त का का महासार का स्व यह नहरू का मान का महासार का स्व

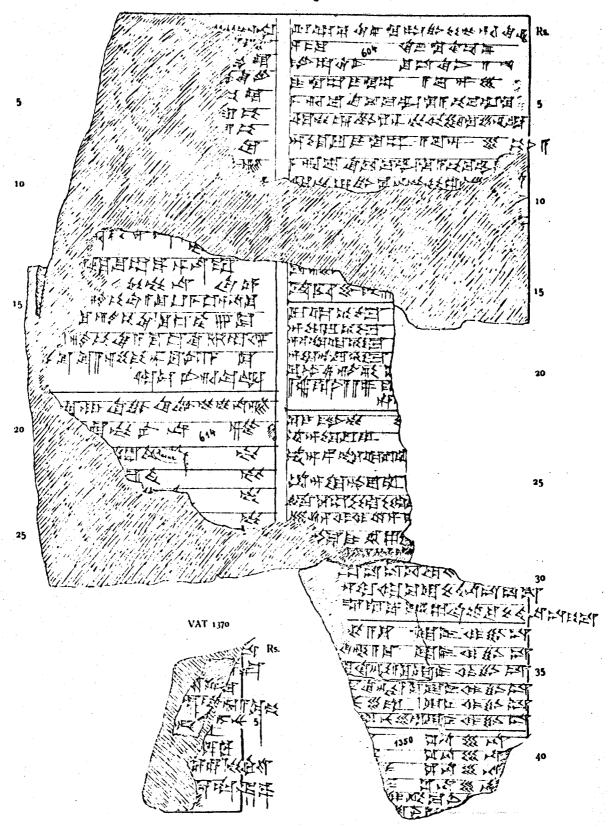
影其山阳中各部山阳山东 2. (VAT 617.) 战和的国际和中国的人 अवस्था हमना । धन्यावस्थात्यस Fortsetzung. **进程的证据**本部人称中国。1112日日 的問題是自然的問題的問題 人的特殊的知识的知识的知识。 岸连洲。如此如山阳阳丞职和印10 和水田沙西州山南西3人山北外山 近 四至近年山口岭山川河区山南省人 40个时间和100年的100年的100万里 A FHI FR FIFTH AL ALAINE 会出下 500 加州政治民民国社会国际出版中国12 CHEELE E म्यामियायस । यः १६ मध्या T 型图法 自己自由政治人自公司。该自己自己 10 17 个数 特自自由社中,共和国企业企业企业 11 7-35 100 四十八十八十八 भगार्थभ खाभरा 17 ×35 F-成司州国中区河 H BARRY 學不 7 11 : 33 **阿共产品的** 作》接 X SEF EX M W X X IF MY 1 14 收款分 · Xorether? 医脱骨医 इस्त ग 安以五年出日 क्ष्य योग्रह्म 11 >35 Į. 定设定过 7 >33 不过过去 20 阿亚科福斯片 进程 477 河省或自省由州井口教《用35000001 **沙** 知识从底压试 HIME TEXE IT 15.现此两18. 神四公 1.5 下消費了四、初期很上面 帝里哥哥那里 FI कि सिन्स 4.46小时田山小水中 या राष्ट्राम क्षेत्र ग्रह्म भर 25 141 7 51 14 17 大小双作 日桂 日烟 图叫 लक्षमा वाद्य 4年14年18 S IT 里 30 经间积的现在分词 及法由。自以为 其产业区 **运行用利益** 田田田田田田田田 中国社团组 KJH I 7 30 知地知识 £4 H4 F4 和中以但如 長四千倉市地區市長景長 मर्गिर्या ३ छ विस्तानस क्षेत्रक्ष स्टेन्स्डल माराज्यस्य ३०० हिर 沙湖南地州秋州上至北京北北村 超过 **北京社社社社社社社社社社社社** 用建建了 正规用路河 的即面相 35 开并开闭 国祖国胜国 对走《《 Y-भाग का उहरान H 22 / भिरुष्ट भर रहान्न 地下线或面面压入数 际国文包包型 机这团队邻还国际四级国长大举40 户以存户 河口 环线上 用日用 40 国形成战战 国的人们和批准的国 水耳 中国使国民民 和孙明却和从北 P.55 F · Kerrekten 和海州岸 监狱经济 加度出於了無於近地界回的 RuN机利压区 र्भाषक स्टब्स्य

3. (VAT 604 + 614 + 1350, nebst 1370.)

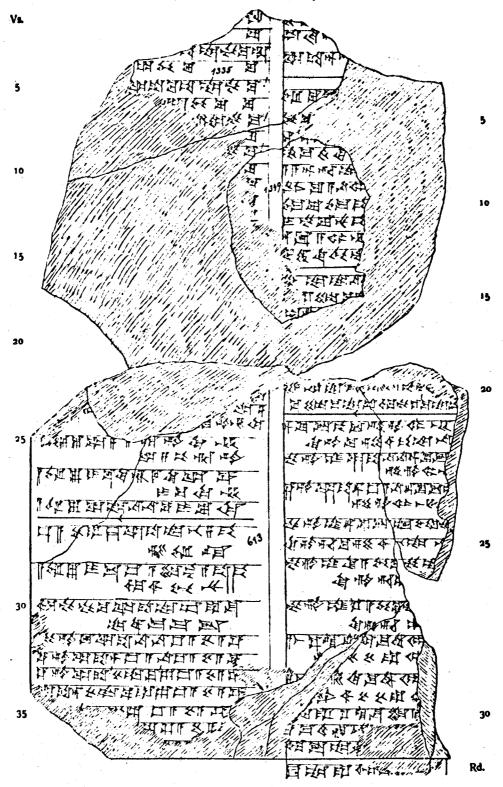


3. (VAT 604 + 614 + 1350, nebst 1370.)

Fortsetzung.

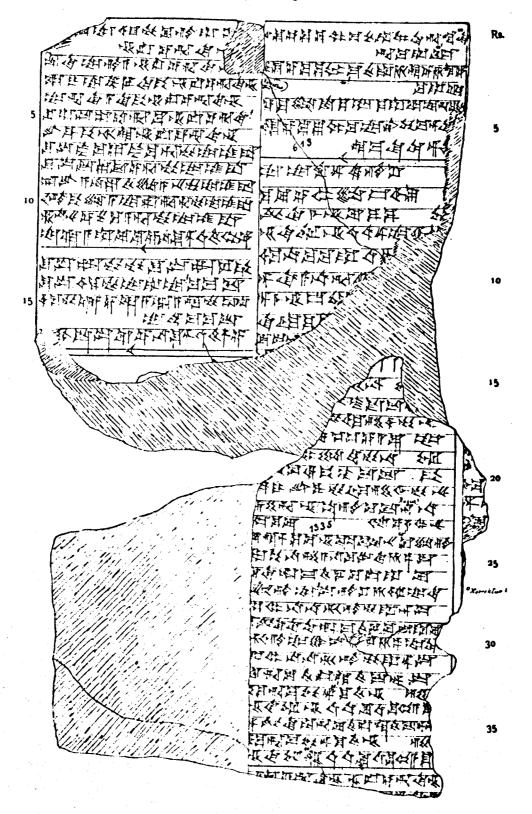


4. (VAT 613 + 1335 + 1349.)

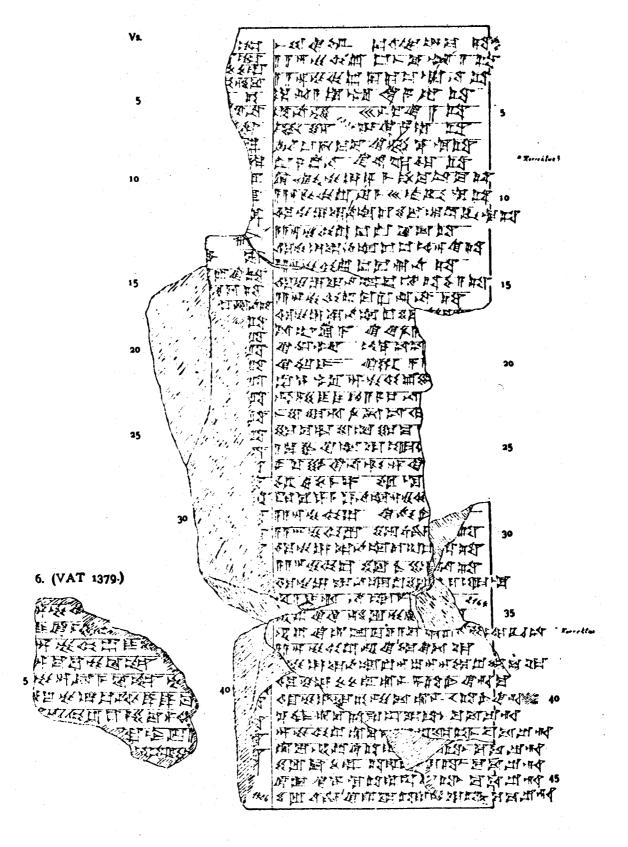


4. (VAT 613 + 1335 + 1349.)

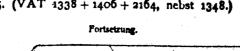
Fortsetzung.

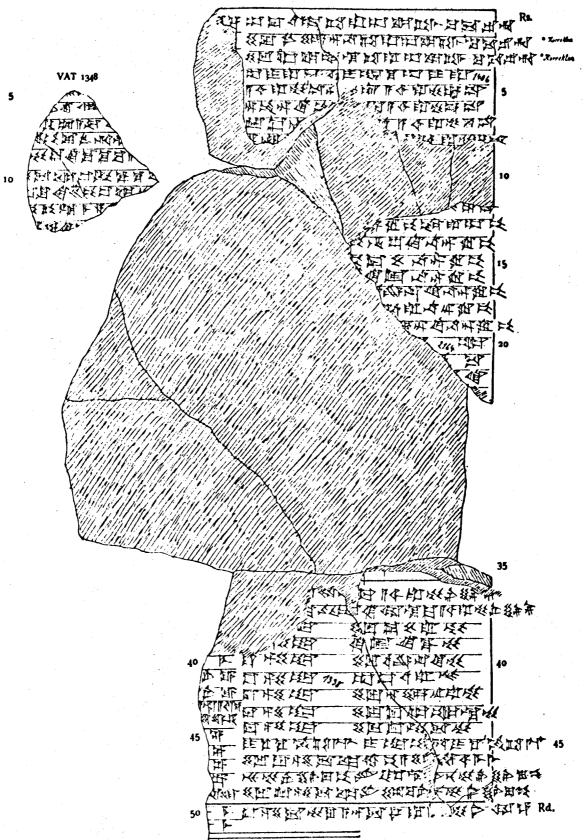


5. (VAT 1338 + 1406 + 2164, nebst 1348.)

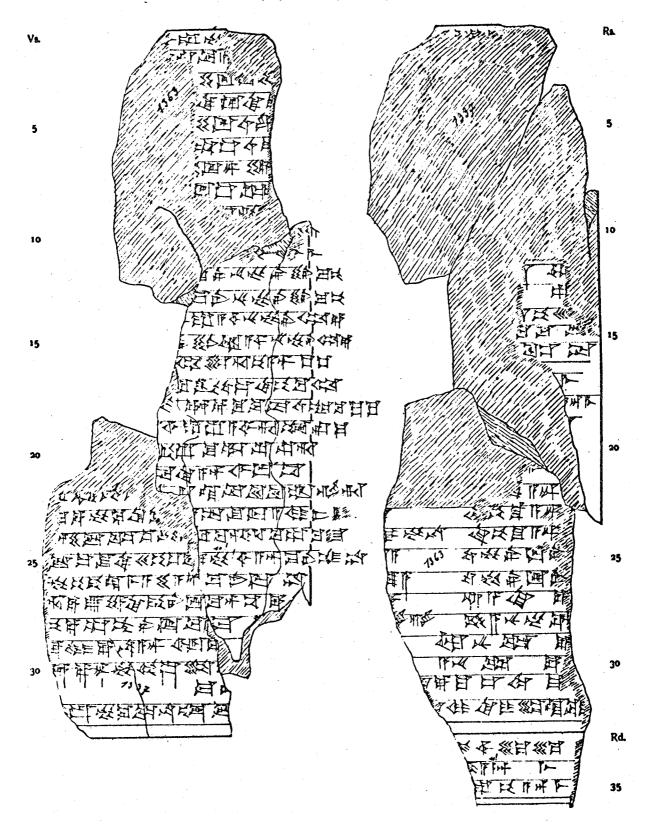


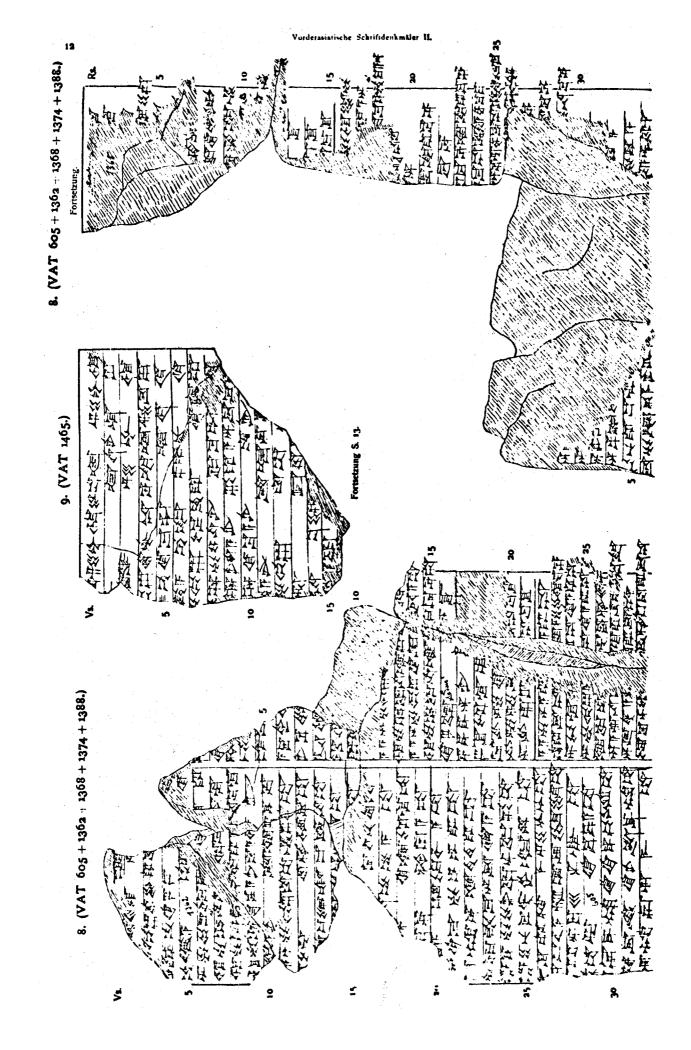
5. (VAT 1338 + 1406 + 2164, nebst 1348.)

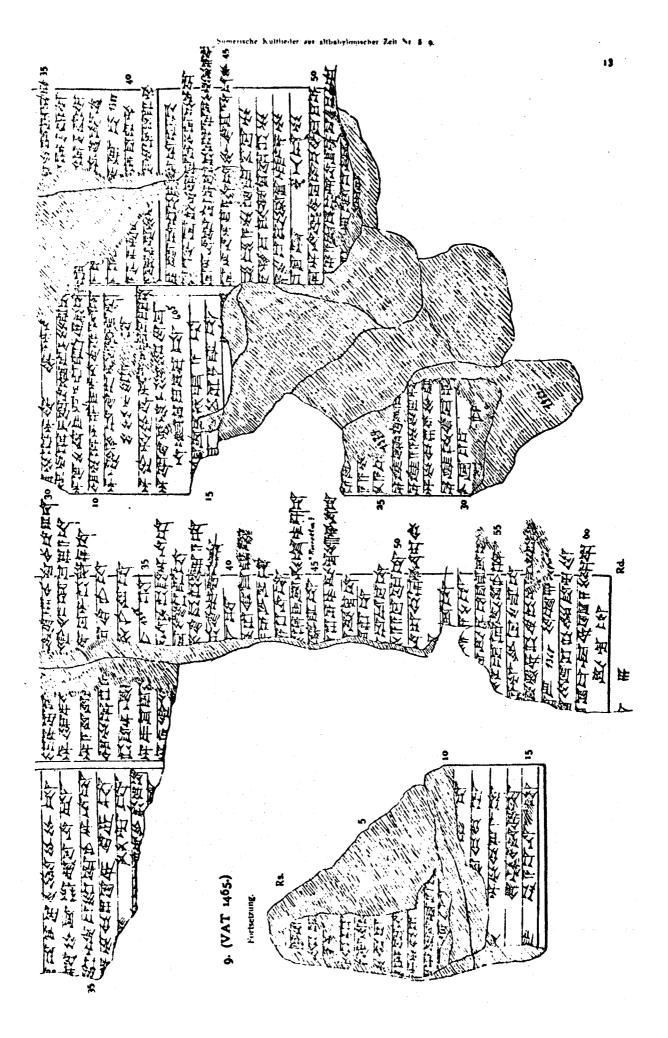




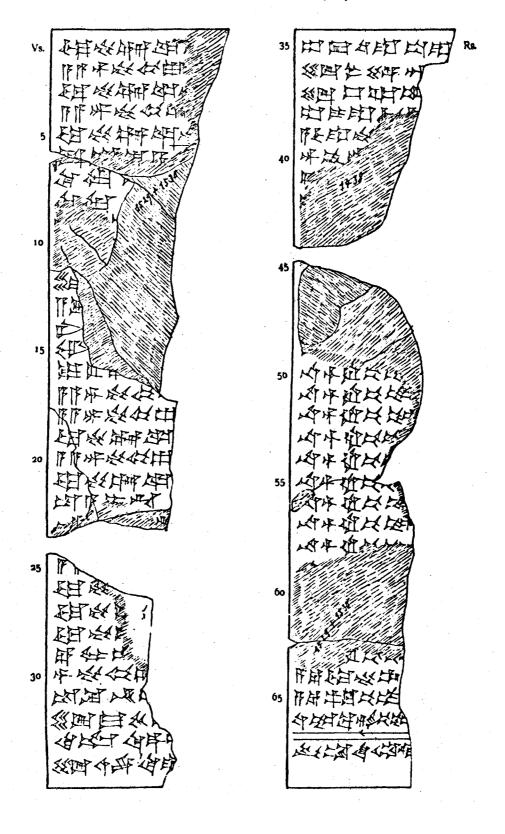
7. (VAT 1337 + 1363.)







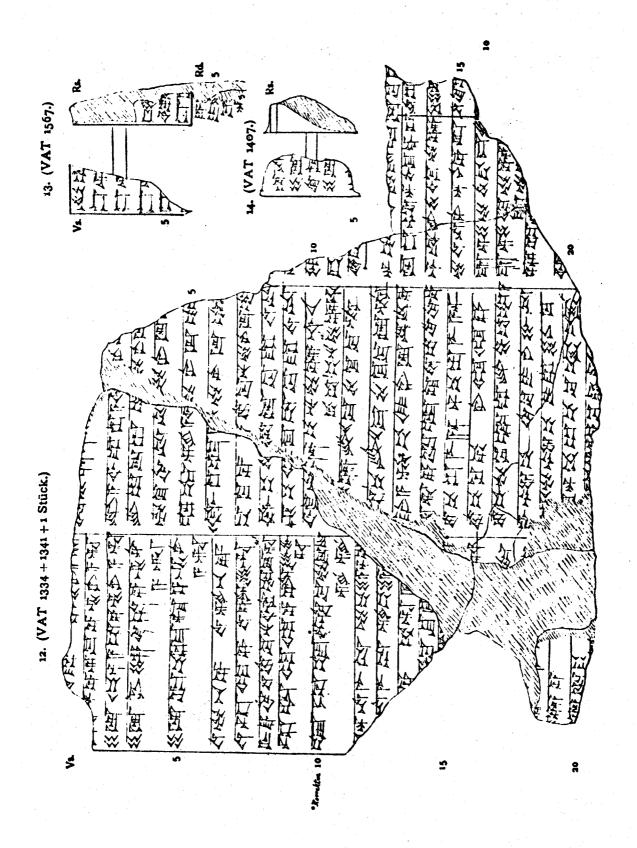
10. (VAT 1438 + 1529 + 1530.)

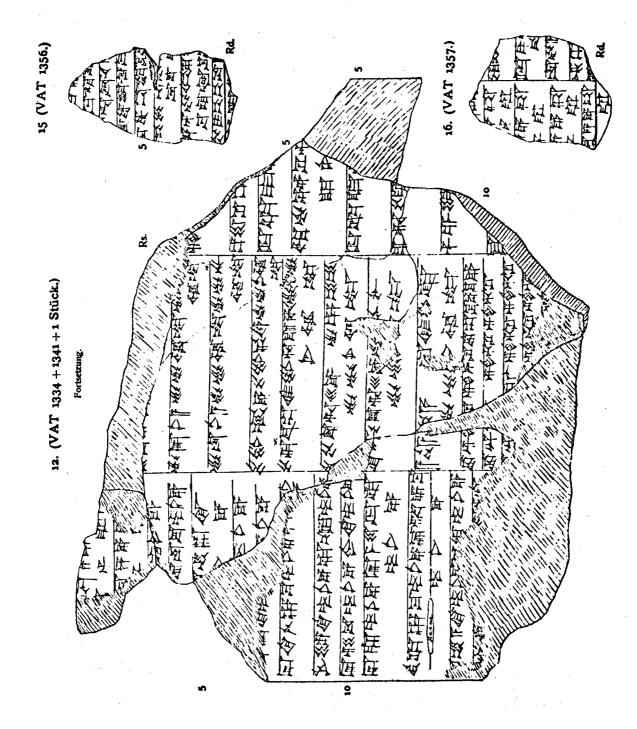


1. (VAT 60) + 606 + 1333) 1. (VAT 60) + 606	では多く多いできょう。これでは、一般では、一般では、一般では、一般では、一般では、一般には、一般には、一般には、一般には、一般には、一般には、一般には、一般に

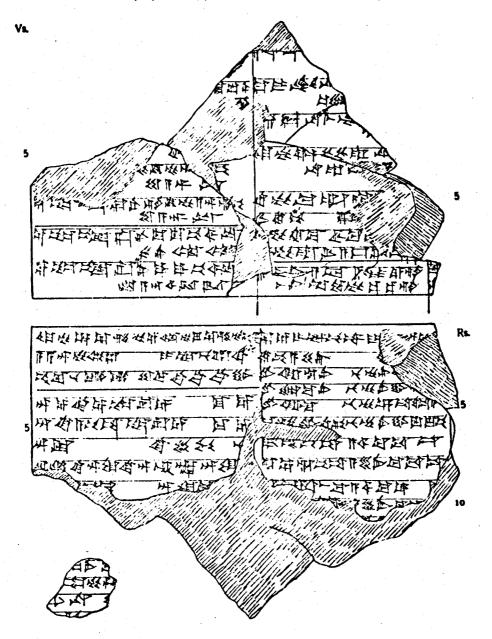
11. (VAT 607 + 616 + 1353.)

ż 的合同的所的因為 西外四四面四十四田野 的阿女子女阿牙牙存在 面开以四个年二十二日 沙回田印印命公回 中於然四門的物 不然会在公公里即分子公田致到西北大人人以下了公 不命以四 面於時知以在多個天然時 命不分回在衛及人名中因今天 1,0 河西河區 四次《司及一世》以 好回馬少四姓四於 日於金 * ** Fortsetzung 西然后并四部 世间四四日 出版文を記述 せた * 中本四年 九山 历书记 一位工 **知 先 等 が 所 性 が 対 対 す は を 対** 中国现代 多则的 **医多种 场际 牙色 加加加** 四个国际区域区域的出 日处安型 是可学 平公四谷 社不合 存 馬切切門 以明明路 AIL 以次に は人士的国 文本工作人 西公母を残り四代女女母 自阿山田村山西 Я 出籍的政队 汉。正 30 8 2 · Xemethe 5 2

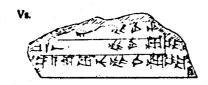


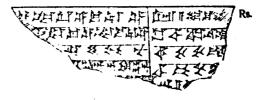


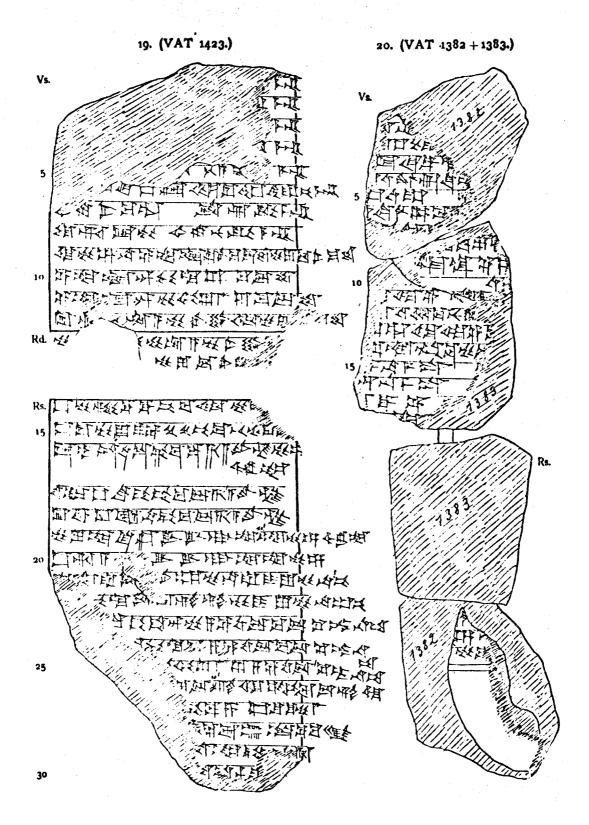
17. (VAT 1346, nebst kleinem Fragment.)

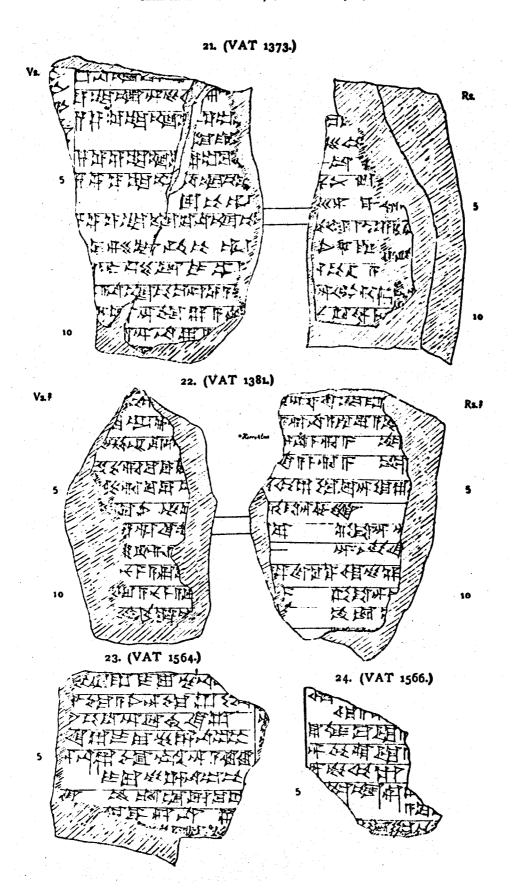


18. (VAT 1342.)









2

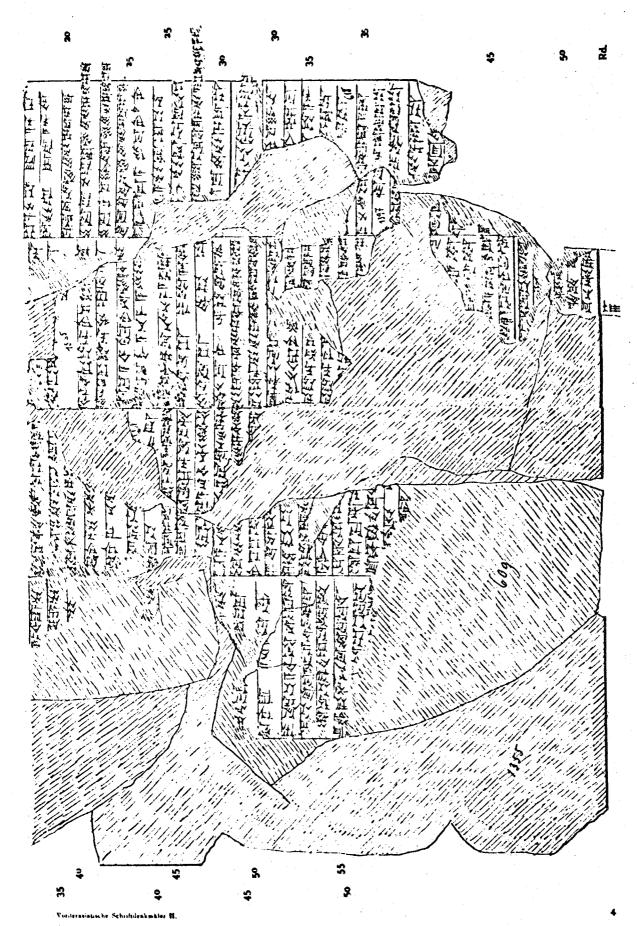
25. (VAT 609 + 618 + 1355 + 1358 + 1369 + 1392 + 1396 + 1397 + 1565.)

5 公田代本年四本公田人 33 23 全世代四日四次公司以 5 是不及日日中女子以及不多。 30人以为代替的时间的60 **尼亞利因斯內科(中國** から記念は必然はんな 1865日和町村全家 220年年1日2月日末日下 一次 11 大學 12 2000年1000日日本 人の四日本人民 **经区域区域区域区域** 4四分 上四十四次人 三 及ばないがない 到2010年的10日的10日 で「日本人をおれて 気を認定がには **产的工程的企业中的** いいが、 中的人名英西西西西西西 170条下人中口750年1700年 四分可於 はなりませんが、 **对码户随近组织区** 致以所而不多所在这点 国际自由风景个野岛 WY KELLEY 一生にい ST. F. C. S. P. P. P. 正成公 第二日《公共日本版下当时有政任。 の数は出出され 《公文四本》 SINKINE SEL 山間以來自和四次四時以前以 臣はるが行かるのである。 以外的任何的可以可以 交替以南交向日本 一大学 日子の一大学 西江下会にも発 **数瓦尼库付**其為了 以及時間は四分 我好成八四十五 1333 大口が 人。河西区,外 四次門回次が大田本の市の公司に対 医できたに下のはがを発 **的现在时间的时间的时间** 还在11个一场作级的现在时间 The state of 日時日本国格的問題 日子出版公司公司公司 医各名语义 阿克克属 **以对于了短短军沙打领人 河西州州西** 金属語是文質學語 いるからい 大田日本日日本の日から 四國的祖籍四四國國 以及其人 及京型 中国一个人人人工的 門が不不可能が **经处国还过** 知行為作数 直址與四岁出 可以多以日 かに回り 第5日日下 43.7 人数佐伯爾 467 **经过程的过程的证据** 四十分以大利抗的原并以下各种政策 30京公司公公司以前的 が江田田田で 是<u>有</u>因必然以此出以日本的 经基础的过去分词 本部記名為下至所四天 《四月日本》 出型西瓜海公安 国际政治的政治中,所以政政政 过处是治域过 人人及一支出 城河 出 出版が出るるませる 政治阿利利斯因 以為代史已等各人公如政 何以故论 學認為 **这种的对象的是这个人的是对象的是一种,** 鱼钩数沙似锅缸 THE TANK TO THE TANK 是1000年次次 スペンや第四代 各京 此四次多可以出 A THE SAME OF THE PARTY OF THE 45 S ŝ 22 £ 22 2 8

ಸ್ಥಿ

在在少 天 一 天 Fortsetzung. 8 5 ಜ

25. (VAT 609 + 618 - 1355 + 1358 + 1369 + 1392 + 1396 + 1397 + 1565.)



26. (VAT 611 + 612 + 1371.)

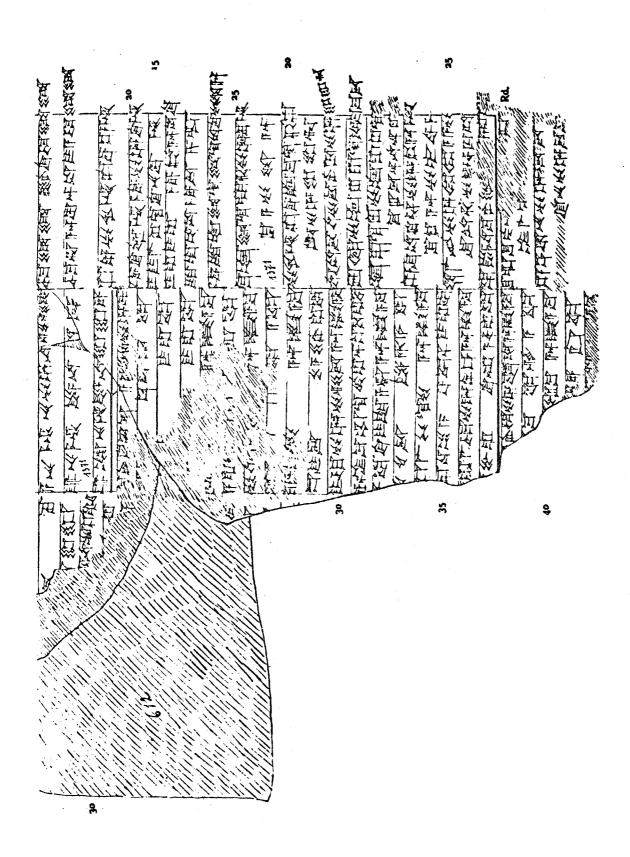
	<u>.</u>
	2
通 是 是 是 是 是 是 是 是 是 是 是 是 是 是 是 是 是 是 是	
新加州	
多可是阿里西南西西南南南河南	E TOWN
五十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二	大学
[2] 中國 这一世 医 四 四 四 四 四 四 四 四 四	2. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10
上》 中国是国际内区的	正四季四
10 10 10 10 10 10 10 1	表表面下於2000年10日 四样下部在2012年10日 2012年第6月 2012年第6月
在1000000000000000000000000000000000000	五文至 下 下 中 下 下 下 下 下 下 下 下 下 下 下 下 下 下 下 下
图图 图 图 图 图 图 图 图 图 图 图 图 图 图 图 图 图 图 图	THE PARTY OF THE P
於 医血管 以 是 是 是 是 是 是 是 是 是 是 是 是 是 是 是 是 是 是	7
五百五五五五五五五五五五五五五五五五五五五五五五五五五五五五五五五五五五五	FILLION .
10000000000000000000000000000000000000	MANAYA WANAYA
(1) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1)	
Marie Van Berne William Weller	阿可阿阿
2000年 2000年	山天太部。 太里如 西京多洋南京河 西京多洋南京河 西京多洋南京河 一
五世 四年 四年 四年 四年 四年 四年 四年 四十二 10年 10年 10年 10年 10年 10年 10年 10年 10年 10年	京
FEE FO	超过时
五百二五五五五五五五五五五五五五五五五五五五五五五五五五五五五五五五五五五五	医型
	世世
वय सम्बन्ध	表
區 [四日日日
係品為了特別	17 20
A. H. A. I.A. I.A. I.A. I.A. I.A. I.A. I	
> 1	2
4	

	x 8		
<u></u>	2		
等民族的原作 医阿里克克斯氏 医阿里克克斯氏 医阿里克斯氏 医阿里克斯氏 医阿里克斯氏 医阿里克斯氏 医阿里克斯氏 医阿里克斯氏 医阿里克斯氏 医阿里克氏 医阿里克氏 医阿里克氏 医甲基甲基甲基甲基甲基甲基甲基甲基甲基甲基甲基甲基甲基甲基甲基甲基甲基甲基甲基			
交 双路	# # # # # # # # # # # # # # # # # # #		
	EVE STATE		
医监督别	在其前四里		
医医管氏宫沙丝	不可多 極 生 情 性 图		
等式含含作品等等面面的的 2000 2000年的 2000年 2000 2000年 2000年 2000 2000年 2000年 2000 2000年 2000年 2000年 2000 2000年 2000年 20	等位置日7百里 1942年度第10年 1942年度10年10年 1942年度10年10年 1940年 全年10年10年 1940年 全年10年10日 1940年 全年10年10日		
经 是	THE TELEVISION OF THE PARTY OF	7	
	[
以后在於信息	在多年至		
四百百百百百百百百百百百百百百百百百百百百百百百百百百百百百百百百百百百百			
四年五十二 四年五十二 四年五十二 2000年42 200	20年 日本		
N I I I I I I I I I I I I I I I I I I I			
严险会多多			
四世四年在中夕 四世次日本人在四 四世次日本人在四 本 本 一下本文人 一 一 一 一 一 一 一 一 一 一 一 一 一 一 一 一 一 一 一	TACATIF FUNK		
唇唇 肾 医			
三部含含含 <u>新</u>			
阿阿阿瓦克克			
REBERRA			
William Market Com			

.

26. (VAT 611+612+1371.)

2 0 出る同びる名音の 流和田田中印 **各面面对称** 外天、村田五本 工姓 孩人下日五在场 刘江江村家 人不公人不 中国 阿斯斯斯 人名英格里斯斯斯 月<u>回回市四田田田田区区、明今日町</u> 在東京 四次四次五次四日 四世四世四世四世四年十二年 田國出 是各好位於 % 医石类型 **計中回 权** Fortsetzung. 开入区 12.201/2 四多》 西海山 西海州 阿姆加 四次烈士山 我们会也不会不存在一下中国的时 511 四部及汾阳 海路四百年四十四日四部城 及短路上 军路四次 五世四十四日 四年1月2日 四年1日 四次 公园 《下《与时经 に関る 3的存储点 对年四时四 五年四代 THE ECT. 可似肝巨多中国语所 知识下中的定 四四十四四 二個一个都不 2

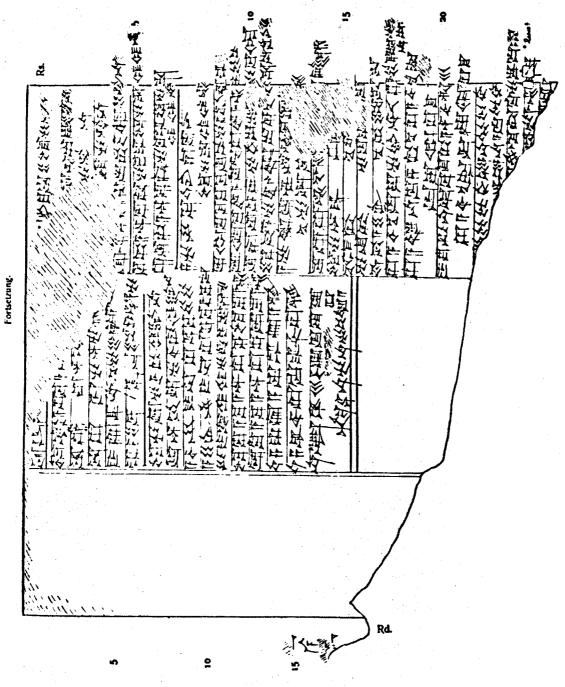


2

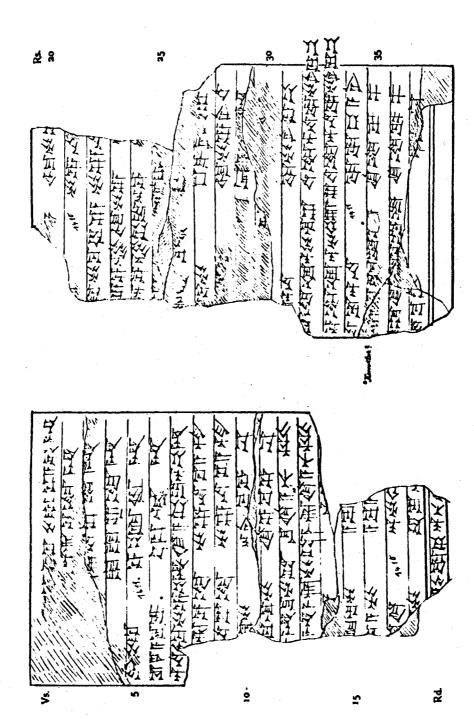
西京大家西京 四四天在四日 語水井南南 田本本本氏 四世四年原世 阿拉拉萨 为一世安一 **知**世上8 2

27. (VAT 7032.)

27. (VAT 7032.)



28. (VAT 410 + 411.)



29. (VAT 1339.)

					N. C.	
콕	8		5 5	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	2	五章 图 名
E型工程系 各国产品合作等 经证据 各国产品的	1	四、四、四、四、四、四、四、四、四、四、四、四、四、四、四、四、四、四、四、		海底子 西洋 瓦萨因加 文及《数字 — 河東之西 》 第二四次 — 阿斯巴西	の 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	(1) (1) (2) (2) (2) (2) (2) (2) (2) (2) (2) (2
				\		
			£-	鈕		
Λ_			进	X	v*	
* 人名斯内 法治然人的国际	(2) (2) (2) (2) (3) (4) (4) (4) (4) (4) (4) (4) (4) (4) (4	及本种素目含 为公司,每次已经 多次是一种		五年20次年9回9日20条款50年8条7074 「五年7日8年20日20日20日20日20日20日20日20日20日20日20日20日20日2	等在今時度多点及 等在今時度 等在今時度 2.4年分辨度多位度的 2.4年分辨度多位度的 2.4年分辨度 2.4年分析度	水面羊面含用 人类面羊面含品
> .	**		9		5.	

Verderanstische Schriftdenkmales II

5

30. (VAT 1351, nebst 1385 + 1386 und 1387.)



30. (VAT 1351, nebst 1385 + 1386 und 1387.) Fortsetzung.

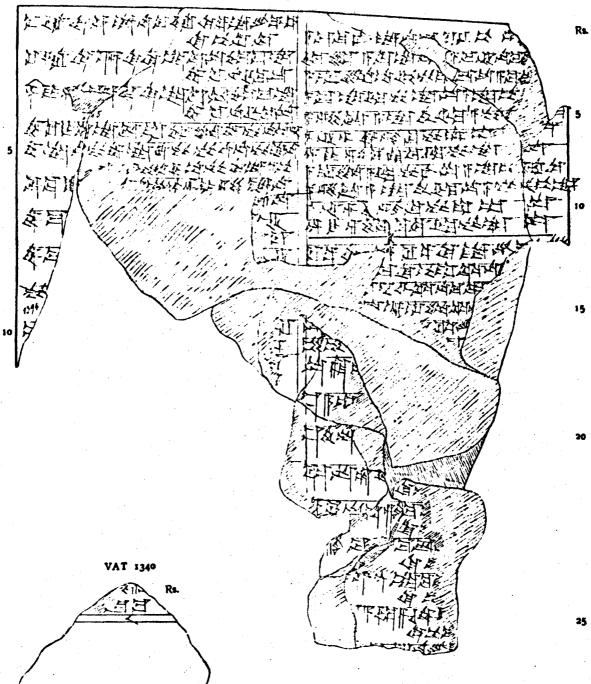


31. (VAT 615 + 1394, nebst 1340.)

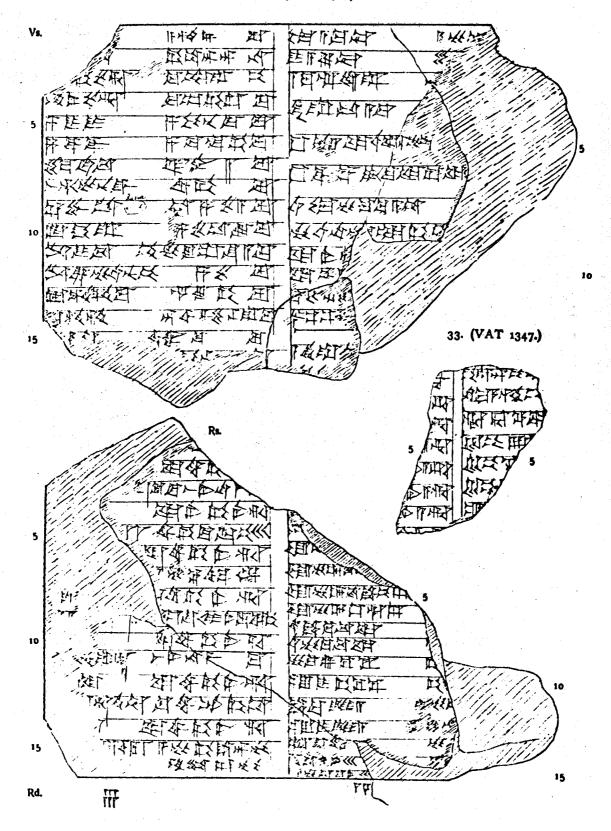


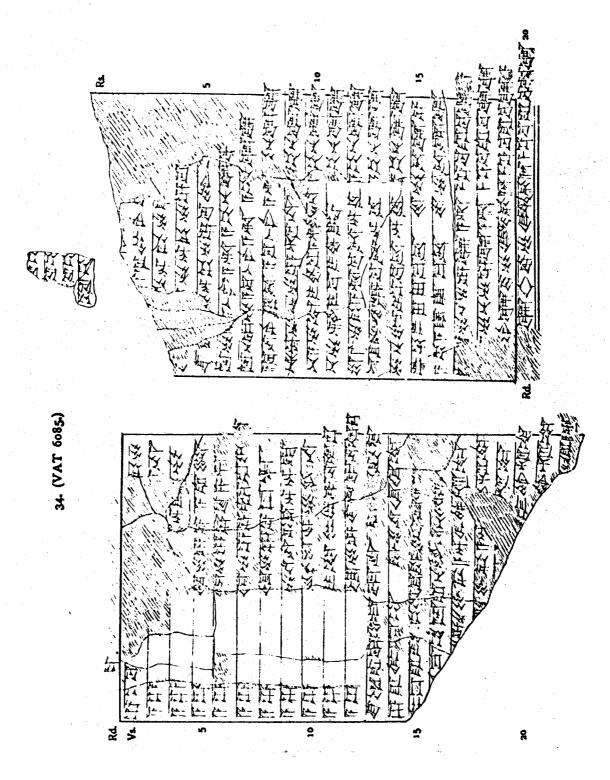
31. (VAT 615 + 1394, nebst 1340.) Fortsetzung.

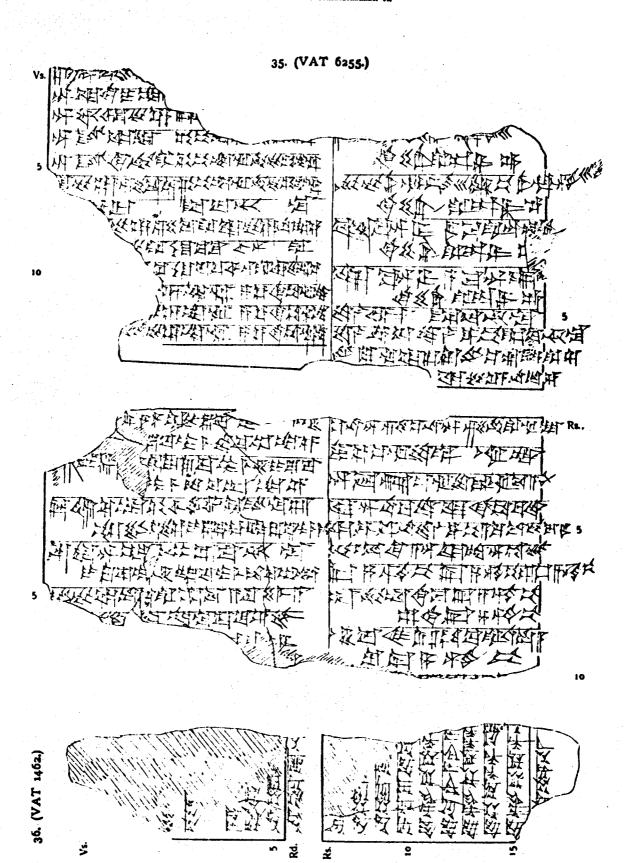
VAT 615 + 1394



32. (VAT 1412.)



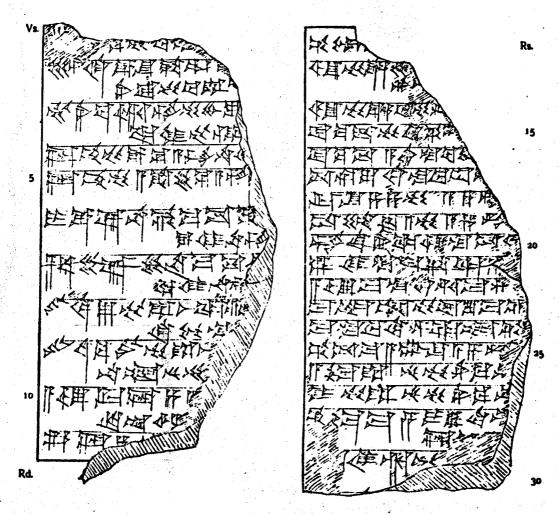




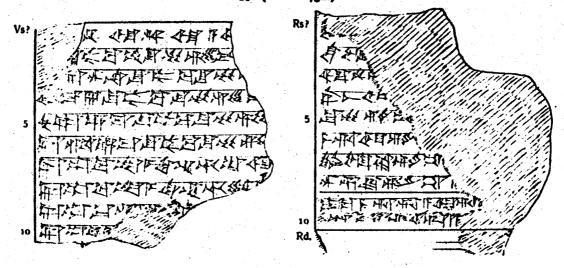
37. (VAT 1434, nebst 1435.)



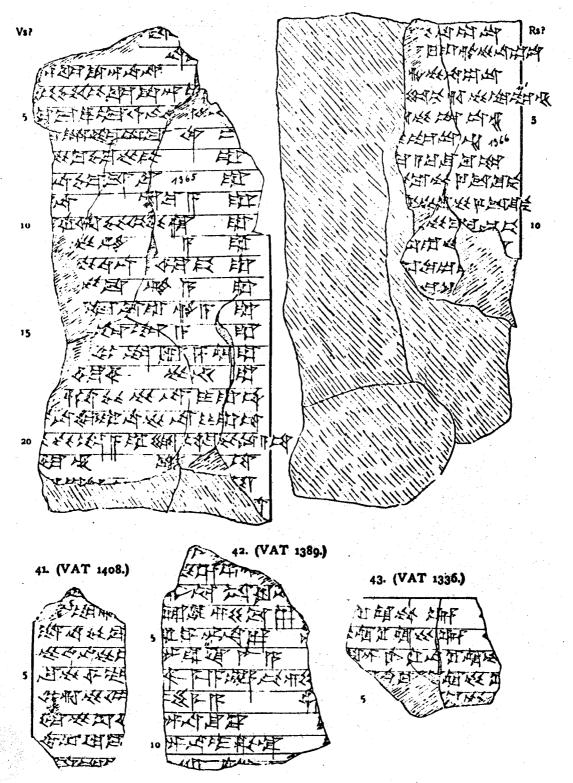
38. (VAT 1420.)



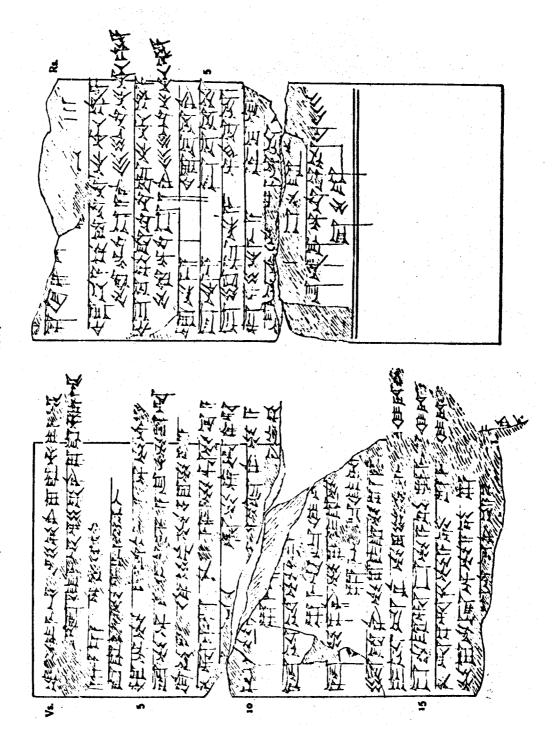
39. (VAT 1432.)



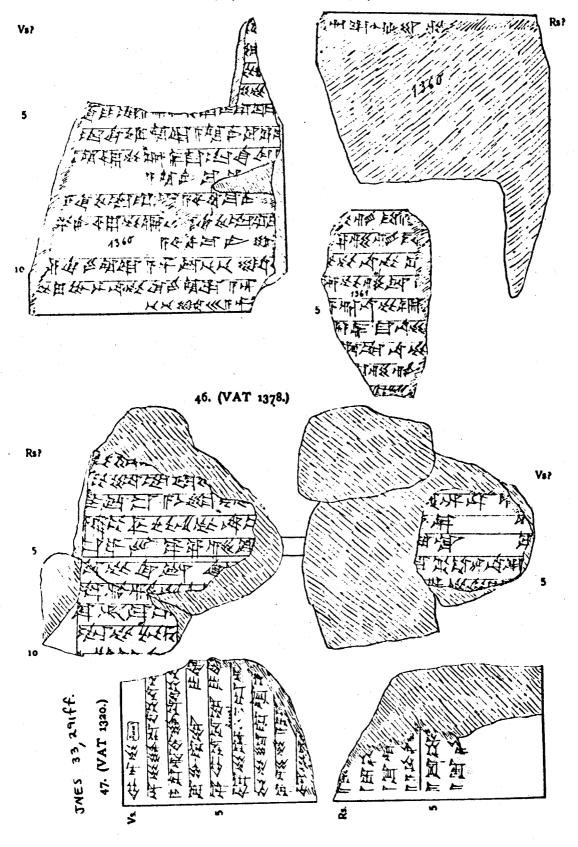
40. (VAT 1365 + 1366.)

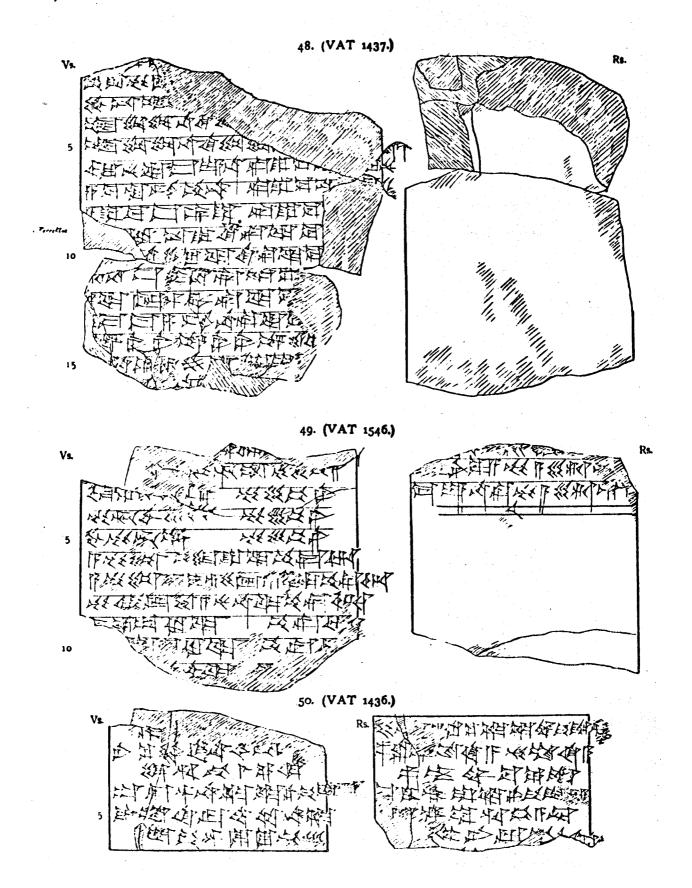


44 (VAT 453.)

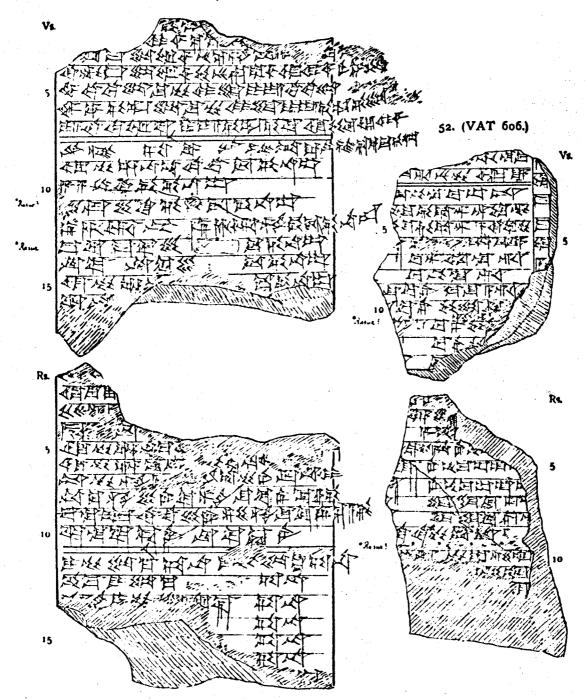


45. (VAT 1360, nebst 1361)

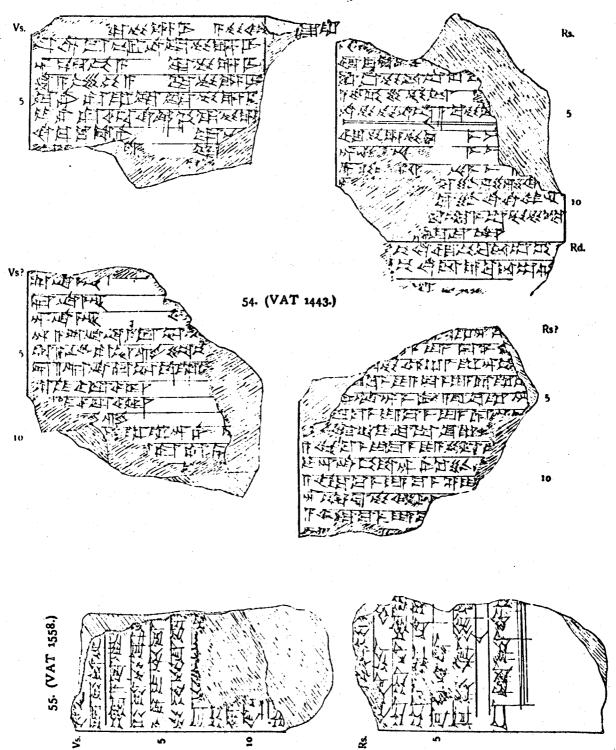




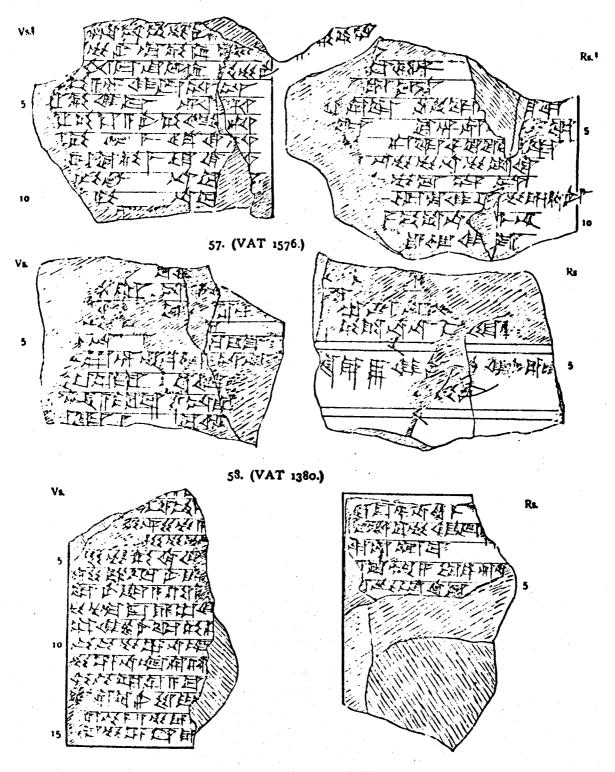
51. (VAT 1415.)

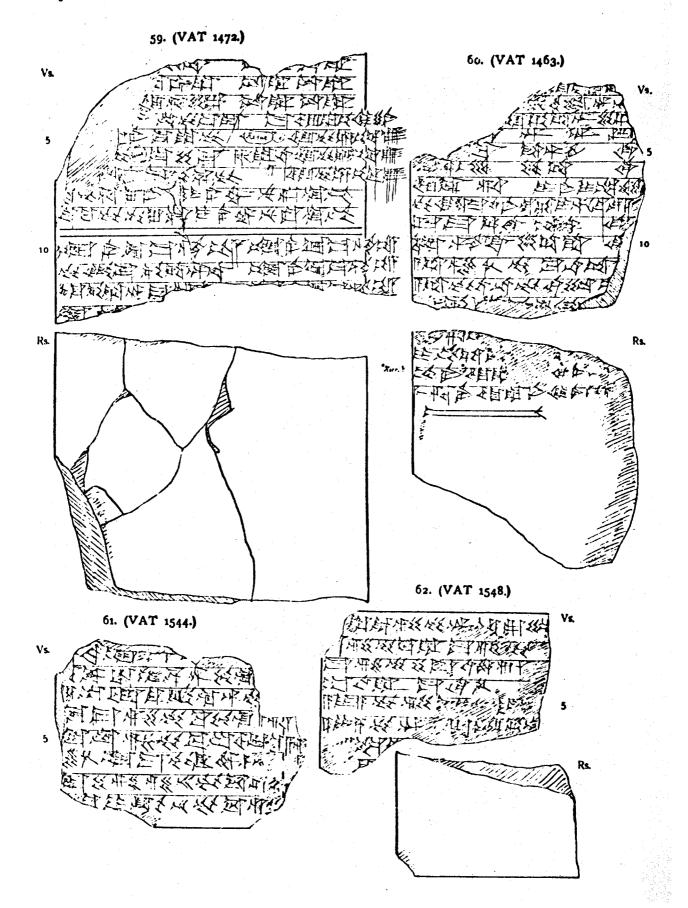


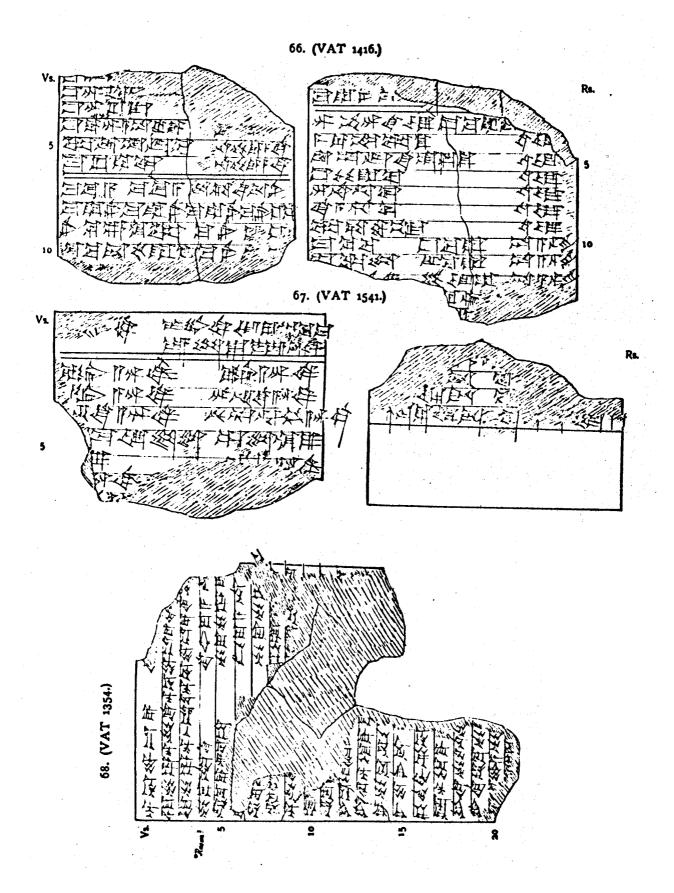
53. (VAT 1442.)

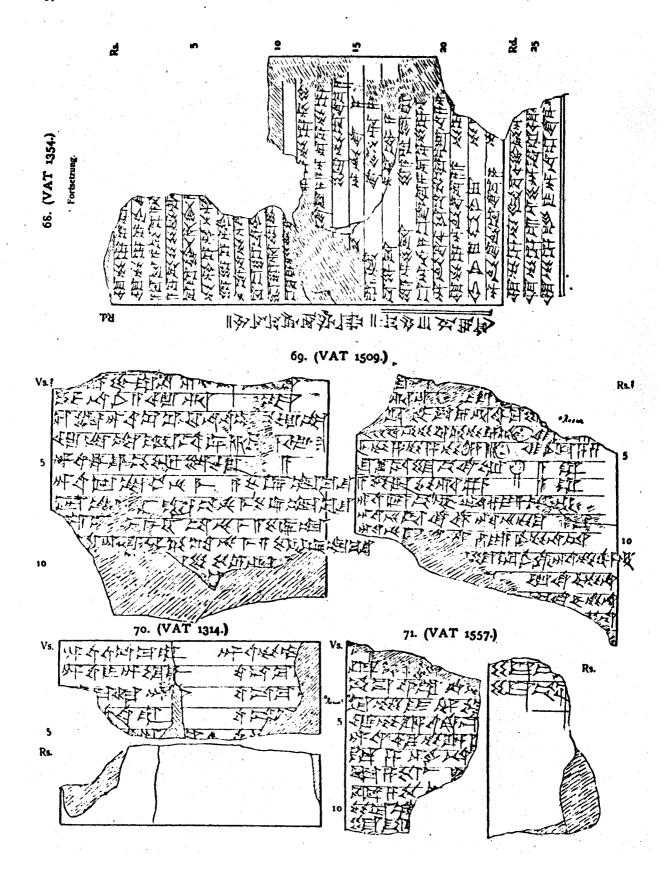


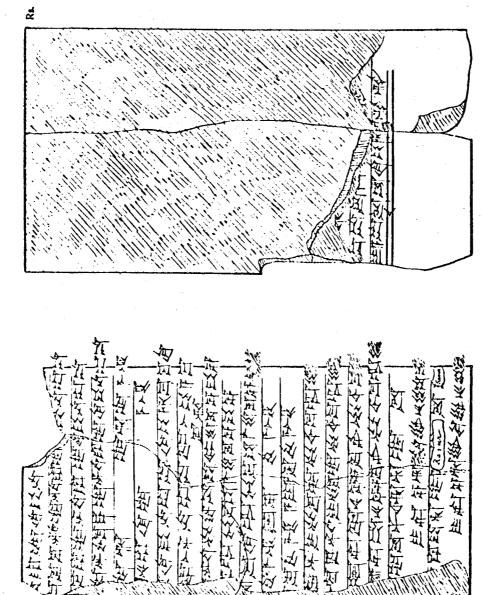
56. (VAT 1542.)









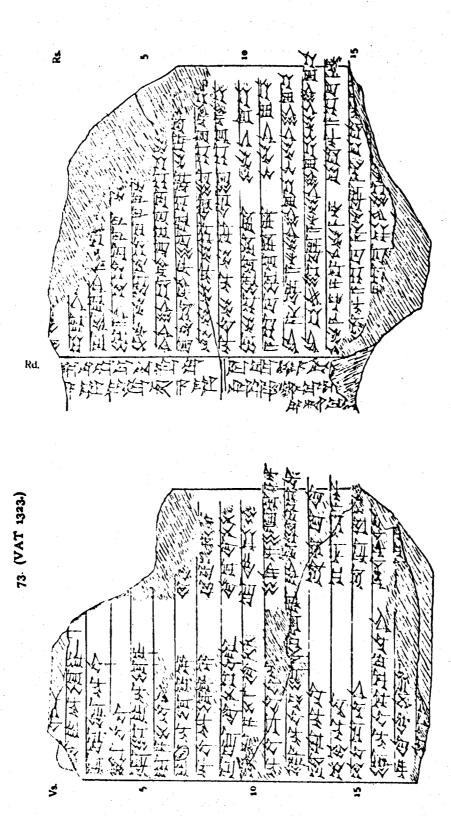


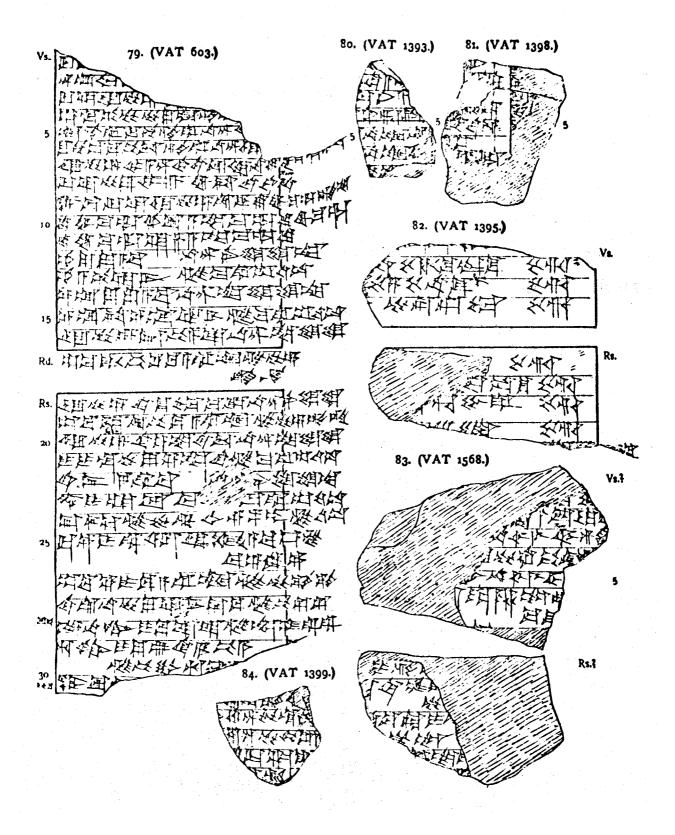
2

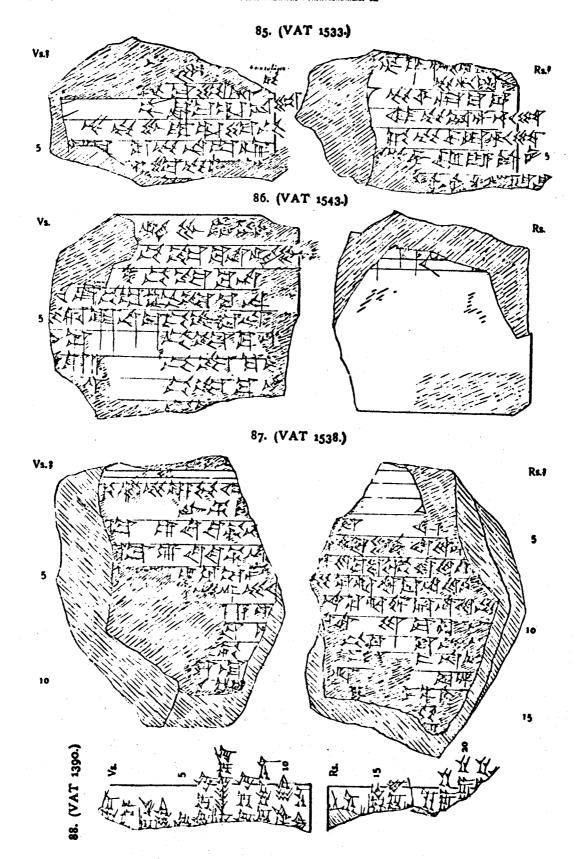
72

72 (VAT 1344.)

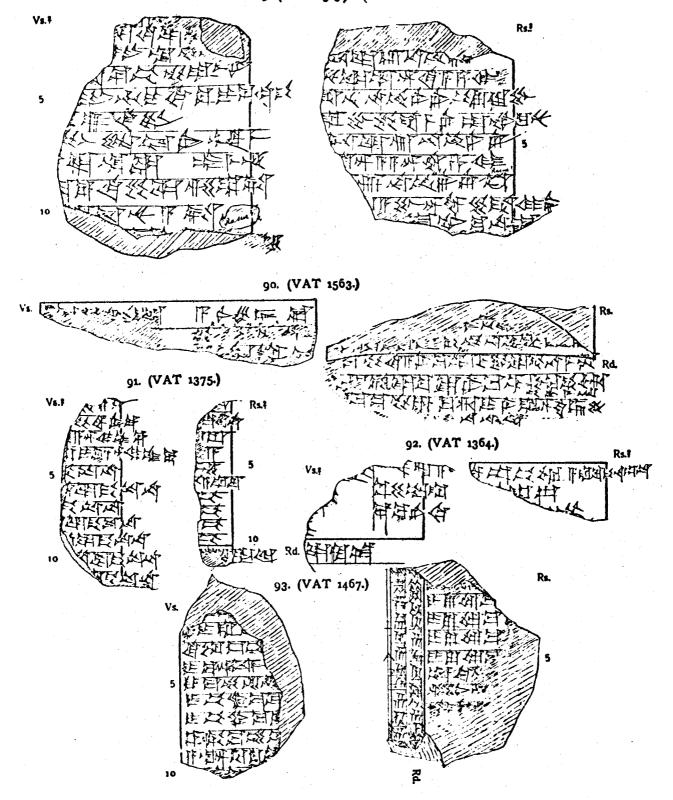
Š







89. (VAT 1513.)



94. (VAT 1419.)



95. (VAT 1367.)

